

**Dell Lifecycle Controller Integration Version
1.2 for Microsoft System Center 2012 Virtual
Machine Manager
Benutzerhandbuch**



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG liefert wichtige Informationen, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Copyright © 2014 - 2016 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze und nach sonstigen Rechten an geistigem Eigentum geschützt. Dell™ und das Dell Logo sind Marken von Dell Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Geltungsbereichen. Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind möglicherweise Marken der entsprechenden Unternehmen.

2016 - 03

Rev. A00

Inhaltsverzeichnis

1 Info zu Dell Lifecycle Controller Integration für Microsoft System Center 2012 Virtual Machine Manager.....	7
Was ist neu in dieser Version?.....	7
Vorhandene Funktionen.....	8
2 Installieren und Einrichten des DLCI-Konsolen-Add-In	10
Installieren des DLCI-Konsolen-Add-In.....	10
Entfernen oder Reparieren des DLCI-Konsolen-Add-In.....	11
Importieren des DLCI-Konsolen-Add-In in VMM.....	11
Anzeigen des DLCI-Konsolen-Add-In.....	11
Deinstallieren des DLCI-Konsolen-Add-In.....	11
3 Erste Schritte.....	12
Anmelden am DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM	12
DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM.....	12
Anmelden am DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM.....	14
DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM	14
4 Arbeitsabläufe.....	16
Info über Gold-Konfigurationen.....	16
Erstellen von Gold-Konfigurationen.....	16
Erstellen, Verwalten und Löschen von Anmeldeprofilen.....	16
Erstellen, Verwalten und Löschen von Aktualisierungsquellen.....	17
Erstellen, Verwalten und Löschen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen.....	17
Anwenden von Aktualisierungen auf Server oder Servergruppen.....	17
Erstellen, Verwalten und Löschen von Schutz-Vaults.....	18
Exportieren von Serverprofilen.....	18
Importieren von Serverprofilen.....	18
Hypervisor-Bereitstellung.....	18
Löschen von Servern.....	19
5 Einrichten der Umgebung für die Hypervisor-Bereitstellung.....	20
6 Serverermittlung.....	21
Systemanforderungen für verwaltete Systeme	22
Aktivieren von CSIOR auf verwalteten Systemen.....	22
Ermitteln von Servern über die automatische Ermittlung.....	23
Ermitteln von Servern über die manuelle Ermittlung.....	23

Löschen von Servern aus der DLCI-Konsole.....	24
Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme.....	24
Synchronisierung mit SC2012 VMM durchführen.....	25
Synchronisieren des Geräts mit SCVMM.....	25
Beheben von Synchronisierungsfehlern.....	25
Starten der iDRAC-Konsole.....	26
7 Lizenz für das Gerät	27
8 Server-Verwaltung.....	28
Integration in DRM.....	29
Filter.....	30
Aktualisierungsquellen – Übersicht.....	30
Vordefinierte Aktualisierungsquellen und Standard-Aktualisierungsquellen.....	31
Verbindung testen.....	31
Einrichten von lokalem FTP.....	31
Einrichten von lokalem HTTP.....	32
Anzeigen der Aktualisierungsquelle.....	32
Erstellen einer Aktualisierungsquelle.....	32
Ändern einer Aktualisierungsquelle.....	33
Löschen der Aktualisierungsquelle.....	33
Aktualisierungsgruppen.....	33
Vordefinierte Aktualisierungsgruppen.....	33
Benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppen.....	34
Aktualisierungsmethoden.....	35
Anmerkungen zu Aktualisierungsgruppen.....	35
Anzeigen von Aktualisierungsgruppen.....	35
Erstellen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen.....	36
Modifizieren von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen.....	36
Löschen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen.....	36
Anwenden von Aktualisierungen auf Server.....	37
Abfrage und Benachrichtigung.....	38
Einstellen von Benachrichtigungen.....	38
Schutz-Vaults.....	38
Erstellen eines Schutz-Vaults.....	39
Modifizieren eines Schutz-Vaults.....	39
Löschen eines Schutz-Vaults.....	39
Exportieren der Bestandsaufnahme.....	39
Anzeigen und Aktualisieren der Firmware-Bestandsaufnahme.....	40
Exportieren von Serverprofilen.....	41
Erstellen eines Export-Jobs.....	41
Abbrechen eines Jobs für den Export der Serverkonfiguration.....	42

Importieren von Serverprofilen.....	42
Importieren von Serverprofilen.....	43
Verwalten von Jobs.....	43
Abbrechen eines Jobs für die Firmware-Aktualisierung.....	43
9 Profile und Vorlagen.....	44
Info zu Anmeldeprofilen.....	44
Vordefinierte Anmeldeprofile.....	44
Erstellen eines Anmeldeprofils.....	45
Ändern eines Anmeldeprofils.....	45
Löschen eines Anmeldeprofils.....	45
Erstellen eines Hardwareprofils.....	46
Ändern eines Hardwarekonfigurationsprofils.....	47
Löschen eines Hardwareprofils.....	47
Erstellen eines Hypervisor-Profiles.....	47
Ändern eines Hypervisor-Profiles.....	48
Löschen eines Hypervisor-Profiles.....	48
Ergänzende Informationen zu WinPE.....	48
Info zur Hypervisor-Bereitstellung.....	49
Erstellen von Bereitstellungsvorlagen.....	49
Ändern einer Bereitstellungsvorlage.....	50
Löschen einer Bereitstellungsvorlage.....	50
10 Bereitstellen von Hypervisors.....	51
11 Anzeigen von Informationen auf dem Gerät.....	52
Anzeigen des Job-Status.....	52
Anzeigen verwalteter Jobs.....	52
Anzeigen von Aktivitätsprotokollen.....	52
Anzeigen von Geräteprotokollen.....	52
12 Fehlerbehebung.....	54
Kontolöschung in SC2012 VMM.....	54
Vergleichsreport wird nicht im Wartungscenter angezeigt.....	54
Kompatibilitätsproblem des Geräts mit ADK-Version	54
Leere Cluster-Aktualisierungsgruppe wird bei automatischer Ermittlung oder Synchronisierung nicht gelöscht.....	54
Ermittlungs-Jobs werden nicht gesendet	55
VRTX-Gehäusegruppen werden doppelt erstellt	55
Exportieren des Konfigurationsprofils eines anderen Servers nach Änderung der IP-Adresse.....	55
Fehler beim Zugriff auf das Gerät nach Änderung der Netzwerkkonfiguration.....	55
Fehler beim Zugriff auf Plugin nach Aktualisierung von SCVMM R2.....	56

Verbindung zum Server schlägt fehl.....	56
Aktualisierungsquelle kann nicht erstellt werden.....	56
Firmware-Aktualisierung auf Cluster-Aktualisierungsgruppe schlägt fehl.....	56
Geplanter Job auf einer Aktualisierungsgruppe schlägt fehl.....	57
Fehler bei der Firmware-Aktualisierung wegen belegter Job-Warteschlange.....	57
Fehler bei der FTP-Verbindung bei Verwendung der Standard-Aktualisierungsquelle des Systems.....	57
Fehler beim Erstellen eines Repositorys während einer Firmware-Aktualisierung.....	57
Benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe kann nicht gelöscht werden.....	58
Serverprofile werden nicht exportiert	58
Firmware-Aktualisierung auf einigen Komponenten, unabhängig von der Auswahl.....	58
IG-Installationsproblem während der Ausführung mehrerer Instanzen des Installationsprogramms auf dem gleichen Server	58
Zeitüberschreitung beim Importieren des Serverprofils nach zwei Stunden.....	59
Fehler bei der Hypervisor-Bereitstellung.....	59
Hypervisor-Bereitstellungsfehler aufgrund von weiterhin vorhandenen Treiberdateien in der Bibliotheksfreigabe.....	59
Aktuelle Bestandsaufnahmeinformationen werden auch nach erfolgter Firmware- Aktualisierung nicht angezeigt.....	60
SC2012 VMM-Fehler 21119 beim Hinzufügen von Servern zu Active Directory.....	60
Verbindung zwischen Gerät und Integration Gateway verloren.....	61
Hypervisor-Bereitstellung schlägt bei Verwendung von Active Directory für die 11. Generation von PowerEdge-Blade-Servern fehl.....	61
RAID-Konfigurationsfehler für virtuelle Festplatten mit RAID 10.....	61
Fehler bei der Konfiguration von RAID aufgrund der Konfiguration von Hotspares auf Software-RAID S130.....	62

13 Zugriff auf Dokumente der Dell Support-Website.....63

Info zu Dell Lifecycle Controller Integration für Microsoft System Center 2012 Virtual Machine Manager

Dell Lifecycle Controller Integration (DLCI) for Microsoft System Center 2012 Virtual Machine Manager (SC2012 VMM) ermöglicht die Hardwarekonfiguration und vereinfacht und verbessert Firmware-Aktualisierungen und Hypervisor-Bereitstellungen auf Dell Servern. Dieses Plugin verwendet die Funktion für die Remote-Bereitstellung des Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC) mit Lifecycle Controller (LC) und bietet eine nahtlose Benutzererfahrung. Sie können die zusätzlichen Funktionen von Dell außerdem über Microsoft System Center-Konsolen zur Verwaltung virtualisierter Umgebungen nutzen.

Informationen zu Microsoft System Center Virtual Machine Manager finden Sie in der Microsoft-Dokumentation.

Was ist neu in dieser Version?

Folgende Funktionen sind für diese Version verfügbar:

- Aktualisierungsquellen – Unterstützung für Aktualisierungsquellen vom Typ HTTP (Hypertext Transfer Protocol).
- Verbindung testen – Ermöglicht das Validieren des Speicherorts der Aktualisierungsquelle und der Anmeldeinformationen, bevor die Aktualisierungsquelle erstellt wird.
- Aktualisierungsgruppen – Ermöglicht das Zusammenfassen von Servern zum Erstellen, Verwalten und Durchführen von Firmware-Aktualisierungen auf benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen.
- Abfrage und Benachrichtigungen – Ermöglicht das Konfigurieren von Benachrichtigungen, wenn neue Kataloge an der Aktualisierungsquelle verfügbar sind.
- Schutz-Vaults – Speicherorte zum Ablegen der Systemkonfigurationsprofile.
- Serverprofile exportieren – Ermöglicht den Export von Serverprofilen an einen internen oder externen Speicherort, einschließlich der Firmware-Images auf Komponenten, wie z. B. Basic Input Output System (BIOS), Redundant Array of Independent Disks (RAID), Netzwerkschnittstellen-Controller (NIC), integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC), LC usw.
- Serverprofile importieren – Ermöglicht den Import von Serverprofilen, wenn das vorhandene Serverprofil beschädigt ist, wahlweise mit oder ohne die derzeitigen RAID-Einstellungen für den Server oder die Servergruppen.
- Filter – Filter dienen der Anzeige bestimmter Informationen basierend auf den im **Wartungscenter** ausgewählten Kriterien.
- Zurückstufen zulassen – Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Firmware auf eine frühere Version zurückstufen.
- Clusterfähiges Aktualisieren (CAU) – Automatisiert den Software-Aktualisierungsvorgang durch Verwendung der Microsoft-Funktionen auf Cluster-Aktualisierungsgruppen unter Aufrechterhaltung der Serververfügbarkeit.

- Integration in Dell Repository Manager (DRM) – Bereitstellung der Bestandsaufnahmeinformationen vorhandener Server vom Gerät an den DRM.

Vorhandene Funktionen

Mit DLCI for SC2012 VMM können Sie weiterhin Folgendes ausführen:


- Automatische Ermittlung nicht zugewiesener Dell Server – Verbinden Sie die werksseitig von Dell bereitgestellten Server mit dem Netzwerk, schalten Sie die Server ein, und geben Sie die Details zum bereitstellenden Server für das DLCI-Gerät ein, um die Server automatisch zu ermitteln.

Durch die Appliance ermittelte Server werden als nicht zugewiesene Server bezeichnet, und diese Server stehen für die Bereitstellung des Hypervisor zur Verfügung.

- Manuelle Erkennung nicht zugewiesener Dell-Server – Erkennen der 11., 12. und 13. Generation von PowerEdge-Servern und die Bereitstellung der Server in einer virtuellen Umgebung.
- Anzeigen der Bestandsliste der ermittelten Server – es werden zentrale Inventardetails zu den Dell Servern bereitgestellt.
- Serverübereinstimmung überprüfen – Zur Verwendung der auf dem Gerät verfügbaren Funktionen müssen Dell Server über die erforderlichen Firmware-Versionen von iDRAC, LC und BIOS (Grundlegendes Eingabe-/Ausgabesystem) verfügen. Informationen zu den Versionsnummern finden Sie in den Versionshinweisen *DLCI for SC2012 VMM Release Notes*.
- Vorbereitung einer optimalen Serverkonfiguration (Gold-Konfiguration) – Replizieren Sie diese Konfiguration auf den Servern, die in der virtuellen Umgebung bereitgestellt werden. Sie haben zudem folgende Möglichkeiten:
 - Bearbeiten und Ändern der goldenen Konfiguration der Startreihenfolge und des BIOS
 - Anpassen einer dedizierten Hot Spare (DHS) -Strategie für RAID
- Erstellen und Verwalten von Vorlagen und Profilen
- Anpassen der Microsoft Windows Preinstallation Environment (WinPE) – Vorbereitung benutzerdefinierter WinPE-Images mit aktuellen Dell OpenManage Deployment Toolkit (DTK) -Treibern
- Nutzen der LC-Driver Injection-Funktion für die neuesten, werksseitig bereitgestellten Server, in deren Lieferumfang die neuesten Treiberpakete enthalten sind

Bereitstellen von Hypervisoren mit oder ohne Lifecycle Controller (LC) Driver Injection – Führen Sie auf dem Gerät die Hypervisor-Bereitstellung auf der Grundlage der Gold-Konfiguration aus.

- Starten der iDRAC-Konsole von der DLCI-Konsole aus, um Inventarinformationen anzuzeigen und Fehlerbehebungen durchzuführen.
- Informationen zu Jobs anzeigen – Anzeigen von protokollierten Informationen für verschiedene Jobs, die in der Appliance ausgeführt werden.
- Vereinfachte Lizenzierung – Zur Verwaltung Ihrer Lizenzen ist Dell Connections License Manager (DCLM) nicht mehr erforderlich. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im **Lizenzcenter** im Verwaltungsportal.
- Neue Profiltypen für Anmeldeinformationen:
 - Geräte-Anmeldeprofil – Dieses Profil wird für die Anmeldung am iDRAC oder am Chassis Management Controller (CMC) verwendet.
 - Windows-Anmeldeprofil – Verwenden Sie dieses Profil für den Zugriff auf Windows-Freigaben.

- FTP-Anmeldeprofil – Verwenden Sie dieses Profil für den Zugriff auf die FTP-Site.
 - Proxy-Server-Anmeldeinformationen – Verwenden Sie diese Option zur Angabe der Proxy-Anmeldeinformationen.
 - Ermittlung – Ermitteln Sie Server mit Cluster-Details, falls der Host Teil eines Clusters ist, bzw. mit Gehäusedetails, falls es sich um einen modularen Server handelt.
 - Synchronisierung mit SCVMM – Synchronisieren Sie alle Dell Host-Systeme, die in der SCVMM-Umgebung aufgeführt sind, mit DLCI for SC2012 VMM, wobei es sich bei den Hosts um von SCVMM verwaltete Hyper-V-Hosts handelt.
 - Synchronisierungsfehler beheben – Führen Sie eine erneute Synchronisierung der Host-Server durch, die bei einem früheren Versuch nicht synchronisiert wurden.
 - Serververwaltung – Verwaltung von Dell Servern in der SCVMM-Umgebung und Aufrechterhaltung der Server auf dem neuesten Stand gemäß Dell Empfehlungen, basierend auf der aktuellen Firmware und anderen Aktualisierungen. Die Serververwaltung wird für Dell PowerEdge-Server der 11. bis 13. Generation unterstützt.
 - Wesentliche Funktionen der Serververwaltung:
 - * Anzeigen eines Vergleichsreports – Anzeigen von Vergleichsreports mit Kritizität von einer Aktualisierungsquelle und anschließendes Erstellen einer Grundlinienversion. Die Kritizität entspricht der Wichtigkeit einer Aktualisierung.
 - * Aktualisieren und Exportieren der Firmware-Bestandsaufnahme – Sie können die Firmware-Bestandsaufnahme aktualisieren und die Details in das XML-Format exportieren.
 - * Anwenden von Aktualisierungen – Wenden Sie Firmware-Aktualisierungen an, oder planen Sie Aktualisierungen.
 - * Anwenden spezifischer Aktualisierungen – Wenden Sie lediglich bestimmte Komponentenaktualisierungen an oder die neueste auf Dell FTP verfügbare Aktualisierung.
 - * Anwenden von Aktualisierungen vor der Betriebssystembereitstellung – Unter Verwendung einer geeigneten Aktualisierungsquelle können Sie vor einer Betriebssystembereitstellung Firmware-Aktualisierungen anwenden.
 - Remote-Aktualisierung von Servern (1:1 oder 1:n) für die neuesten Firmware-Versionen von:
 - * BIOS
 - * NIC oder LAN auf der Hauptplatine (LOM)
 - * Netzteileneinheiten (PSUs) ab der 12. Generation von PowerEdge-Servern
 - * PowerEdge RAID Controller (PERC) oder Serial Attached SCSI (SAS)
 - * Rückwandplatine
 - * iDRAC (modular und monolithisch) mit LC
-  **ANMERKUNG:** Die verfügbaren Komponenten sind unter „Dell Server“ aufgeführt.
- Aktualisierungsgruppen – Alle ermittelten Server werden entsprechenden vordefinierten Aktualisierungsgruppen hinzugefügt.
 - Aktualisierungsquellen – Erstellen Sie ein Repository unter Verwendung von DRM oder durch Verbindung mit einer FTP-Site.
 - Integration in DRM – Exportieren Sie die Bestandsaufnahmedaten des Systems von DLCI für SC2012 VMM nach DRM, und verwenden Sie DRM zur Vorbereitung eines Repositories.
 - FTP – Stellen Sie eine Verbindung zu Dell FTP her (lokal oder online), und rufen Sie die neuesten Dell Online-Kataloge ab.

Installieren und Einrichten des DLCI-Konsolen-Add-In

Das Installieren und Einrichten des DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM umfasst Folgendes:

- Überprüfen und vervollständigen Sie ggf. die Systemanforderungen, und installieren Sie anschließend das **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM**. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren des DLCI-Konsolen-Add-In](#).
- Importieren Sie die DLCI-Konsole in die VMM-Konsole. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren der DLCI-Konsole in die VMM-Konsole](#).
- Zeigen Sie die DLCI-Konsole in der VMM-Konsole an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen der DLCI-Konsole](#).
- Deinstallieren Sie die DLCI-Konsole. Weitere Informationen finden Sie unter [Deinstallieren der DLCI-Konsole](#).

Installieren des DLCI-Konsolen-Add-In

Installieren Sie vor der Verwendung des Geräts die DLCI-Konsole auf dem System, auf dem die SC2012 VMM-Konsole installiert ist. Nach der Installation der DLCI-Konsole können Sie diese in die SC2012 VMM-Konsole importieren.

Voraussetzungen: Die SC2012 VMM SP1-Konsole oder die SC2012 VMM R2-Konsole ist installiert.

Wenn Sie die DLCI-Konsole zum ersten Mal über **Setup und Konfiguration** installieren, starten Sie mit Schritt 3, andernfalls starten Sie mit Schritt 1.

Um die DLCI-Konsole zu installieren, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Klicken Sie im **DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM** auf **Downloads**.
2. Klicken Sie im **Installationsprogramm für das DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** auf **Installationsprogramm herunterladen**, und speichern Sie die Datei an einem geeigneten Speicherort.
3. Führen Sie das Installationsprogramm aus.
4. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite für das **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Bildschirm **Lizenzvereinbarung** die Option **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Im Fenster **Zielordner** ist standardmäßig ein Installationsordner ausgewählt. Um den Speicherort zu ändern, klicken Sie auf **Ändern**, führen Sie die gewünschten Änderungen durch, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf der Seite **Zur Installation des Programms bereit** auf **Installieren**.
8. Klicken Sie auf der Seite **InstallShield-Assistent abgeschlossen** auf **Fertigstellen**.

Entfernen oder Reparieren des DLCI-Konsolen-Add-In

Führen Sie zum Entfernen oder Reparieren des DLCI-Konsolen-Add-In folgende Schritte durch:

1. Führen Sie das Installationsprogramm für das **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** aus.
2. Wählen Sie unter **Programmwartung** die Option **Entfernen** oder **Reparieren** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Klicken Sie unter **Bereit zum Reparieren oder Entfernen des Programms** auf **Installieren**.
4. Wenn der Task zum Entfernen oder Reparieren abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Importieren des DLCI-Konsolen-Add-In in VMM

Um das DLCI-Gerät verwenden zu können, importieren Sie die DLCI-Konsole in die VMM-Konsole.


Voraussetzungen: Damit die Verbindung mit dem Gerät funktioniert, löschen Sie im Web-Browser die Proxy-Einstellungen. Wenn die Web-Browser-Proxy-Einstellungen jedoch konfiguriert sind, nehmen Sie den vollständig qualifizierten Domännennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) des Geräts in die Proxy-Ausnahmeliste auf.

So importieren Sie die DLCI-Konsole in die VMM-Konsole:

1. Klicken Sie in SC2012 VMM auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste **Startseite** auf **Add-In-Konsole importieren**.
3. Wählen Sie unter **Assistent „Konsolen-Add-In importieren“** → **Zu importierendes Add-In auswählen** das DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM aus (**DLCI_VMM_Console_Addin.zip**), und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Bestätigen Sie unter **Einstellungen bestätigen**, dass die Einstellungen gemäß Anforderungen festgelegt wurden, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
Die DLCI-Konsole wird in die VMM-Konsole importiert und ist unter **VMs und Dienste** → **Alle Hosts** verfügbar.

Anzeigen des DLCI-Konsolen-Add-In

So zeigen Sie die DLCI-Konsole in SC2012 VMM an:

1. Wählen Sie in der SC2012 VMM-Konsole **Struktur** und dann **Alle Host-Gruppen** aus.
 **ANMERKUNG:** Um die DLCI-Konsole zu starten, können Sie eine beliebige Host-Gruppe auswählen, auf die Sie Zugriff haben.
2. Wählen Sie in der Multifunktionsleiste **Startseite DLCI-Konsole** aus.

Deinstallieren des DLCI-Konsolen-Add-In

So deinstallieren Sie die DLCI-Konsole:

1. Klicken Sie in SC2012 VMM auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Konsolen-Ad-Ins**, und wählen Sie anschließend die Option **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** aus.
3. Klicken Sie auf der **Startseite** auf **Entfernen**.

Erste Schritte

Verwaltungssysteme sind die Systeme, auf denen DLCI for SC2012 VMM (Gerät und Gerätekomponenten) installiert sind. Das Gerät besteht aus folgenden Komponenten:

- Dell Lifecycle Controller Integration (DLCI) Integration Gateway for Microsoft System Center 2012 Virtual Machine Manager (SC2012 VMM), auch bezeichnet als DLCI Integration Gateway for SC2012 VMM
- Dell Lifecycle Controller Integration (DLCI)-Konsolen-Add-In für Microsoft System Center 2012 Virtual Machine Manager (SC2012 VMM), auch bezeichnet als DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM

Anmelden am DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM

Führen Sie zur Anmeldung am DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM folgende Schritte durch:

1. Beachten Sie über die Appliance das DLCI-Admin-Portal – SC2012 VMM-URL.
2. Rufen Sie in einem Web-Browser die URL **https://<IP Address>** oder den **<FQDN>** auf.
Beispiel: **192.168.20.30** oder **DLCIforSC2012vmm.myorgdomain.com**.
3. Melden Sie sich am DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM mit den Benutzeranmeldeinformationen an, die Sie bei der Konfiguration des Geräts angegeben haben.

DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM

Die Benutzeroberfläche des Verwaltungsportals von DLCI für SC2012 enthält die folgenden Optionen:

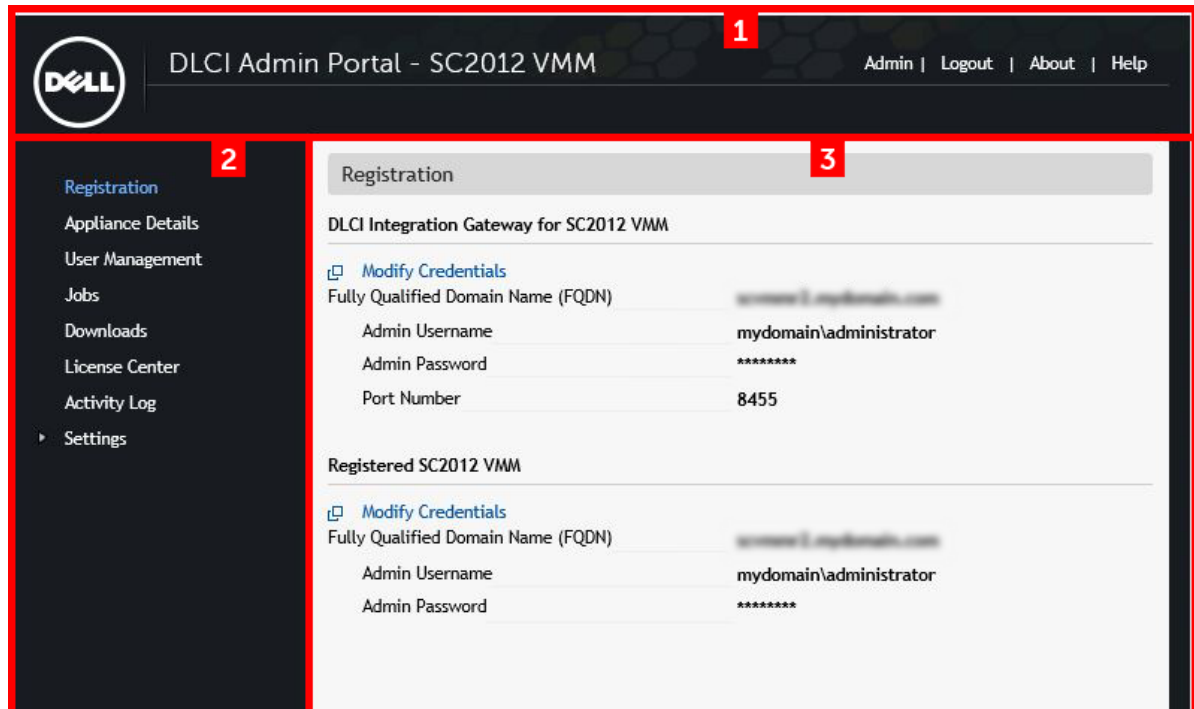


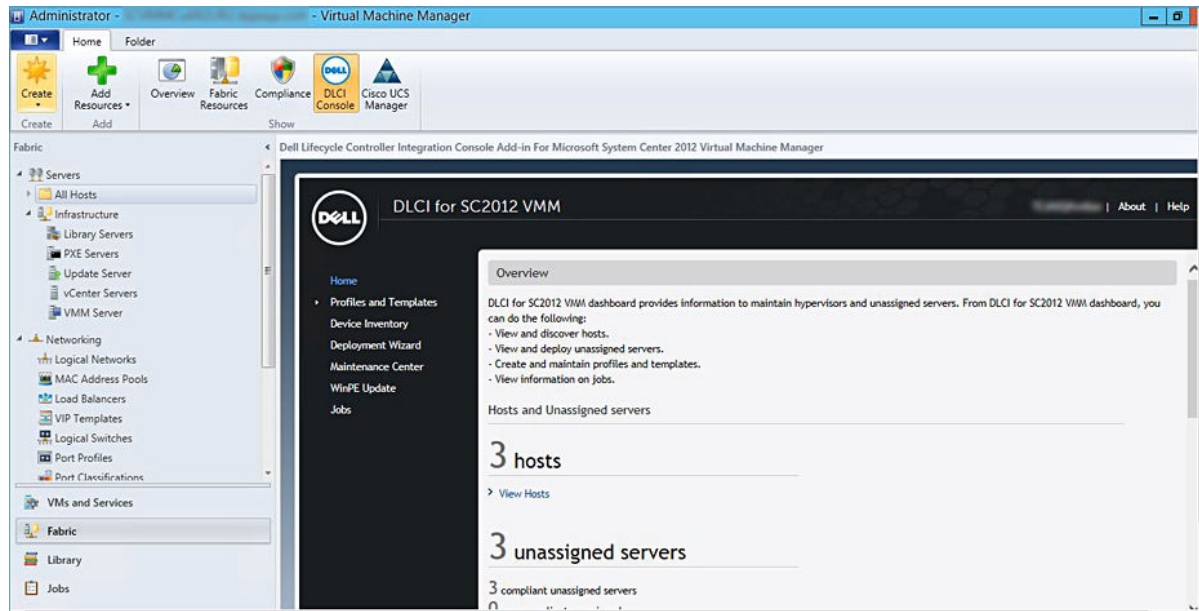
Abbildung 1. DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM

1. Der Kopfteiler enthält den Namen des Produkts und die folgenden Optionen:
 - **Admin.** – Zeigt die Informationen des Benutzers an, der am Verwaltungsportal von DLCI for SC2012 VMM angemeldet ist.
 - **Abmelden** – Ermöglicht Ihnen, sich vom Verwaltungsportal von DLCI for SC2012 VMM abzumelden.
 - **Info** – Bietet Informationen zur jeweiligen Version von DLCI for SC2012 VMM.
 - **Hilfe** – Startet die kontextabhängige Online-Hilfe.
2. Der Navigationsbereich enthält die folgenden Optionen (weitere Informationen zu den einzelnen Optionen finden Sie in der Online-Hilfe):
 - **Registrierung**
 - **Appliance-Details**
 - **Benutzerverwaltung**
 - **Jobs**
 - **Downloads**
 - **Lizenzcenter**
 - **Activity Log (Vorgangsprotokoll)**
 - **Einstellungen**
 - **Service Pack-Aktualisierungen**
 - **Protokolle**
3. Der Konsolenbereich zeigt Informationen zur Option an, die Sie im Navigationsbereich ausgewählt haben.

Anmelden am DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM

So melden Sie sich am DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM an:

1. Wählen Sie in SC2012 VMM **Fabric** und dann **Alle Hosts** aus.
2. Wählen Sie in der Multifunktionsleiste **Startseite DLCI-Konsole** aus.



DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM

Die DLCI-Konsolen-Add-In-Benutzeroberfläche enthält die folgenden Optionen:

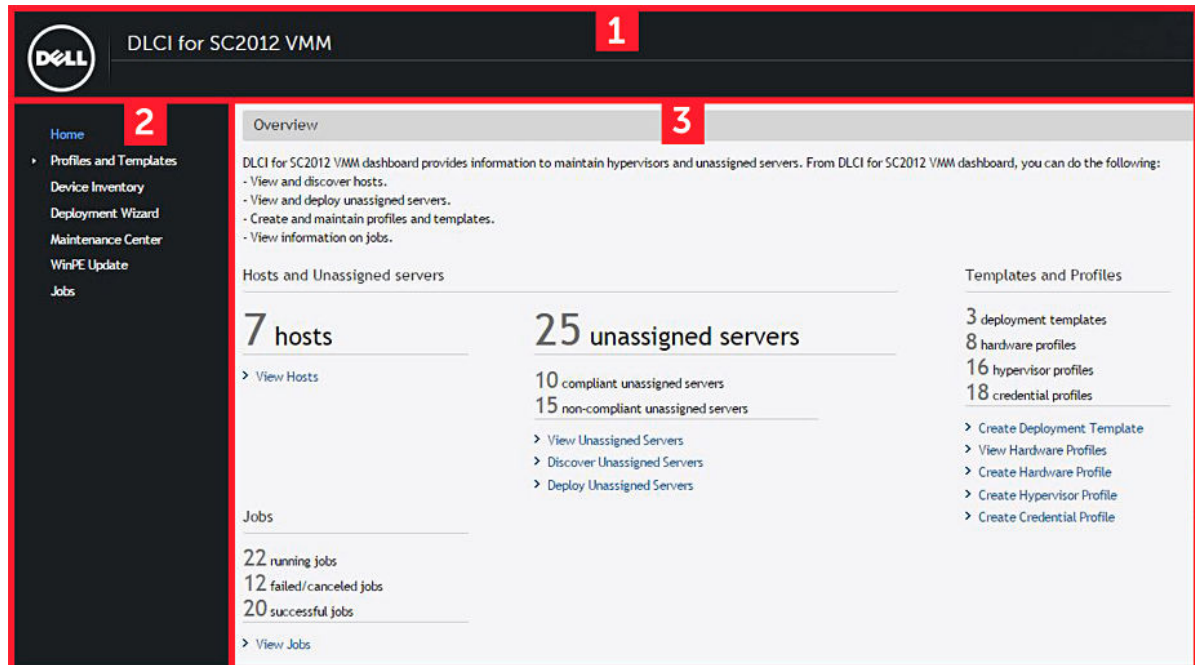



Abbildung 2. DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM

1. Der Kopfzeilenbanner enthält den Namen des Produkts und die folgenden Optionen:
 - **<Domäne>\Administrator** – Zeigt Informationen zum Benutzer an, der bei DLCI for SC2012 VMM angemeldet ist.
 - **Info** – Bietet Informationen zur jeweiligen Version von DLCI for SC2012 VMM.
 - **Hilfe** – Startet die kontextabhängige Online-Hilfe.
2. Der Navigationsbereich umfasst die folgenden Optionen:
 - **Startseite** – Zeigt das DLCI for SC2012 VMM-Dashboard an.
 - **Profile und Vorlagen**
 - **Bereitstellungsvorlage**
 - **Hardwareprofil**
 - **Hypervisor-Profil**
 - **Anmeldeprofil**
 - **Gerätebestandsaufnahme**
 - **Bereitstellungsassistent**
 - **Wartungcenter**
 - **Ergänzende Informationen zu WinPE**
 - **Jobs**
3. Der Konsolenbereich zeigt Informationen zur Option an, die Sie im Navigationsbereich ausgewählt haben.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie sich innerhalb der DLCI-Konsole für SC2012 VMM in einem Assistenten befinden (z. B. für das Hardwareprofil) und Sie zu einer anderen Registerkarte oder einem anderem Link in der SC2012 VMM-Konsole navigieren und dann das DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM erneut anzeigen, werden die von Ihnen angegebenen Informationen nicht gespeichert, und die DLCI-Konsole zeigt die Startseite an.

Arbeitsabläufe

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Arbeitsabläufe:

- [Erstellen von Gold-Konfigurationen](#)
- [Erstellen und Verwalten von Anmeldeprofilen](#)
- [Erstellen und Verwalten von Aktualisierungsquellen](#)
- [Erstellen und Verwalten von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen](#)
- [Anwenden von Aktualisierungen auf Server oder Servergruppen](#)
- [Hypervisor-Bereitstellung](#)
- [Erstellen, Verwalten und Löschen von Schutz-Vaults](#)
- [Exportieren von Serverprofilen](#)
- [Importieren von Serverprofilen](#)
- [Löschen von Servern](#)

Info über Gold-Konfigurationen

Eine Serverkonfiguration mit der bevorzugten Startsequenz und den für die Organisation idealen BIOS- und RAID-Einstellungen wird als Gold-Konfiguration bezeichnet. Diese Einstellungen werden in einem Hardwareprofil erfasst und während der Hypervisor-Bereitstellung auf identischen Servern bereitgestellt.

Erstellen von Gold-Konfigurationen

So erstellen und verwenden Sie eine goldene Konfiguration:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server mit der idealen Konfiguration ermittelt wurde und verfügbar ist. Weitere Informationen über die Serverermittlung finden Sie je nach Anforderung unter [Ermitteln von Servern über die automatische Ermittlung](#) oder [Ermitteln von Servern über die manuelle Ermittlung](#).
2. Stellen Sie sicher, dass die Serverbestandsaufnahme auf dem neuesten Stand ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen und Aktualisieren der Firmware-Bestandsaufnahme](#).
3. Um die ideale Konfiguration aufzuzeichnen, erstellen Sie ein Hardwareprofil. Informationen zum Erstellen eines Hardwareprofils finden Sie unter [Erstellen eines Hardwareprofils](#).
4. Informationen zum Ändern von Konfigurationen finden Sie unter [Ändern eines Hardwarekonfigurationsprofils](#).

Erstellen, Verwalten und Löschen von Anmeldeprofilen

Informationen zum Erstellen eines Anmeldeprofils finden Sie unter [Erstellen eines Anmeldeprofils](#).

Informationen zum Verwalten eines Anmeldeprofils finden Sie unter [Ändern eines Anmeldeprofils](#).

Informationen zum Löschen eines Anmeldeprofils finden Sie unter [Löschen eines Anmeldeprofils](#).

Erstellen, Verwalten und Löschen von Aktualisierungsquellen

Informationen zum Erstellen einer Aktualisierungsquelle finden Sie unter [Erstellen einer Aktualisierungsquelle](#).

Informationen zum Verwalten einer Aktualisierungsquelle finden Sie unter [Ändern einer Aktualisierungsquelle](#).

Informationen zum Löschen einer Aktualisierungsquelle finden Sie unter [Löschen einer Aktualisierungsquelle](#).

Erstellen, Verwalten und Löschen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen

Informationen zum Erstellen einer benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe finden Sie unter [Erstellen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen](#).

Informationen zum Verwalten einer benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe finden Sie unter [Modifizieren von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen](#).

Informationen zum Löschen einer benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe finden Sie unter [Löschen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen](#).

Anwenden von Aktualisierungen auf Server oder Servergruppen

Sie können die ausgewählten Server oder Servergruppen unter Verwendung der folgenden Quellen aktualisieren:

- Online FTP- und lokale FTP-Quelle
- Online HTTP und lokales HTTP
- Lokales DRM Repository

So wenden Sie Aktualisierungen auf ausgewählte Server oder Servergruppen an:

1. Bevor Sie mit dem Aktualisieren beginnen, lesen Sie die Informationen zu Aktualisierungsquellen und Aktualisierungsgruppen. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktualisierungsverwaltung](#).
2. Ermitteln Sie die Server. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Ermitteln von Servern über die automatische Ermittlung](#) und [Ermitteln von Servern über die manuelle Ermittlung](#).
3. Synchronisieren Sie die in der SCVMM-Umgebung vorhandenen Server mit DLCI for SC2012 VMM. Weitere Informationen zur Synchronisierung finden Sie unter [Synchronisierung mit SCVMM](#).
4. Stellen Sie sicher, dass die Serverbestandsaufnahme auf dem neuesten Stand ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme](#).
5. Stellen Sie sicher, dass eine Aktualisierungsquelle erstellt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Aktualisierungsquelle](#).

6. Stellen Sie sicher, dass die Aktualisierungsquelle regelmäßig mit dem neuesten Katalog aktualisiert wird, indem Sie die Funktion „Abfrage und Benachrichtigung“ verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Abfrage und Benachrichtigung](#).
7. Stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Servergruppen für die Anwendung der Aktualisierungen ausgewählt sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Aktualisierungen auf Server](#).

 **ANMERKUNG:** Wählen Sie **Zurückstufen zulassen** aus, um die Firmware-Version der Komponenten zurückzustufen.

Erstellen, Verwalten und Löschen von Schutz-Vaults

1. Informationen zum Erstellen eines Schutz-Vaults finden Sie unter [Erstellen eines Schutz Vaults](#).
2. Informationen zum Verwalten eines Schutz-Vaults finden Sie unter [Modifizieren eines Schutz Vaults](#).
3. Informationen zum Löschen eines Schutz-Vaults finden Sie unter [Löschen eines Schutz Vaults](#).

Exportieren von Serverprofilen

So exportieren Sie eine Serverkonfiguration:

1. Erstellen Sie einen Schutz-Vault. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Schutz-Vaults](#).
2. Sie können ein Serverprofil sofort exportieren, oder den Export für einen späteren Zeitpunkt planen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Export-Jobs](#).

Importieren von Serverprofilen

So importieren Sie ein Serverprofil:

1. Erstellen Sie einen Schutz-Vault. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Schutz-Vaults](#).
2. Exportieren Sie ein Serverprofil. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Export-Jobs](#).
3. Importieren Sie ein exportiertes Serverprofil mit oder ohne die RAID-Konfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren von Serverprofilen](#).

Hypervisor-Bereitstellung

Sie können unter Verwendung des Geräts die Firmware-Aktualisierung und die Hypervisor-Bereitstellung basierend auf der Gold-Konfiguration durchführen. Nutzen Sie die LC-Driver Injection-Funktion für die neuesten, werksseitig bereitgestellten Server, in deren Lieferumfang die neuesten Treiberpakete enthalten sind. Sie können die Treiberpakete auch bei der Hypervisor-Bereitstellung oder Firmware-Aktualisierung aktualisieren und auf diese Weise die gleichen Vorteile einer Installation aktueller Treiber nutzen.

Tabelle 1. Verschiedene Szenarien für die Hypervisor-Bereitstellung

Wenn Sie die neuesten Treiber ab Werk und die bandexternen Treiber benötigen	Aktivieren Sie beim Erstellen eines Hypervisor-Profiles die LC-Treiberinitialisierung (Lifecycle Controller).
Wenn Sie die vorhandene Hardwarekonfiguration beibehalten möchten	Wählen Sie beim Erstellen einer Bereitstellungsvorlage nur das Hypervisor-Profil aus.

Wenn Sie die Hypervisor-Bereitstellung verwenden möchten, finden Sie weitere Informationen unter den folgenden Themen:

1. [Info zu Bereitstellungen](#)
2. [Erstellen von Anmeldeprofilen](#)
3. [Erstellen von Aktualisierungsquellen](#)
4. [Erstellen von Hardwareprofilen](#)
5. [Erstellen von Hypervisor-Profilen](#)
6. [Erstellen von Bereitstellungsvorlagen](#)
7. (Optional) [Erstellen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen](#)
8. (Optional) [Anwenden von Aktualisierungen auf Servern](#)
9. [Bereitstellen von Hypervisors](#)

Löschen von Servern

Weitere Informationen zum Löschen von Servern auf dem Gerät finden Sie unter [Löschen von Servern aus der DLCI-Konsole](#).

Einrichten der Umgebung für die Hypervisor-Bereitstellung

So richten Sie eine Umgebung für die Bereitstellung des Hypervisors ein:

1. Bereiten Sie [Gold-Konfigurationen](#) vor.
2. Erstellen Sie ein physisches Computerprofil in SC2012 VMM. Weitere Informationen finden Sie in der SC2012 VMM-Dokumentation.
3. Erstellen Sie eine Ziel-Host-Gruppe in SC2012 VMM. Weitere Informationen finden Sie in der SC2012 VMM-Dokumentation.
4. Laden Sie das neueste Dell Deployment ToolKit (DTK) herunter, und erstellen Sie ein Start-ISO-Image für die Windows Preinstallation Environment (WinPE). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [WinPE-Aktualisierung](#).
5. Richten Sie die Systeme für die automatische Ermittlung ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermitteln von Servern über die automatische Ermittlung](#).
6. Erstellen Sie eine Aktualisierungsquelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Aktualisierungsquelle](#).
7. (Optional) Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen](#).
8. (Optional) Erstellen Sie ein Hardwareprofil. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Hardwareprofils](#).
9. Erstellen Sie ein Hypervisor-Profil. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Hypervisor-Profiles](#).
10. Erstellen Sie eine Bereitstellungsvorlage. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Bereitstellungsvorlage](#).
11. Nachdem die Systeme ermittelt wurden und auf dem Gerät verfügbar sind, führen Sie optional eine Firmware-Aktualisierung und dann die Hypervisor-Bereitstellung durch. Weitere Informationen zur Anwendung von Aktualisierungen finden Sie unter [Anwenden von Aktualisierungen auf Servern](#). Weitere Informationen zur Bereitstellung des Hypervisors finden Sie unter [Bereitstellen von Hypervisors](#).
12. Zeigen Sie den Job-Status zur Firmware-Aktualisierung und zur Bereitstellung an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen des Job-Status](#).

Serverermittlung

Sie können eine bandexterne Ermittlung nicht zugewiesener Dell Server durchführen und alle Informationen zu den Dell Servern in das Gerät importieren. Gehen Sie zum Ermitteln von Servern folgendermaßen vor: Verbinden Sie die Dell Server mit dem Netzwerk, schalten Sie die Server ein, melden Sie sich am iDRAC an, aktualisieren Sie die IP des bereitstellenden Servers mit der IP des DLCI-Geräts, und deaktivieren Sie das Administratorkonto, damit das DLCI-Gerät die Server automatisch ermittelt. Weitere Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie in der Dokumentation zum *Integrated Dell Remote Access Controller*.

Sie können nicht zugewiesene Dell Server auch mithilfe der folgenden Optionen ermitteln:

- [Automatische Ermittlung](#) von nicht zugewiesenen Servern
- [Manuelle Ermittlung](#) anhand der IP-Adressen

Sie können Hyper-V-Hosts und modulare Hyper-V-Hosts zusammen mit nicht zugewiesenen Servern ermitteln. Nach der Ermittlung werden die Server der entsprechenden vordefinierten Aktualisierungsgruppe hinzugefügt. Weitere Informationen zur Klassifizierung von Gruppen finden Sie unter [Aktualisierungsverwaltung](#).

Anmerkungen zur Ermittlung von Servern:

- Wenn Sie einen Dell PowerEdge-Server mit einem Betriebssystem ermitteln, der in SCVMM vorhanden ist, wird dieser Server als Host-Server aufgeführt und als kompatibel oder nicht kompatibel gekennzeichnet.
 - Ein Host-Server ist kompatibel, wenn er bestimmte Mindestversionen von LC-Firmware, BIOS und iDRAC enthält, die für die Interaktion mit dem Gerät erforderlich sind.
 - Wenn es sich bei dem Host um einen modularen Server handelt, wird die Service-Tag-Nummer des Gehäuses angezeigt, das den Server enthält. Ist der Host Teil eines Clusters, wird der vollständig qualifizierte Domänenname (FQDN) des Clusters angezeigt.
- Wenn Sie einen Dell PowerEdge-Server ermitteln, der nicht in SCVMM aufgeführt ist, wird dieser Server als nicht zugewiesener Server aufgeführt und als kompatibel oder nicht kompatibel gekennzeichnet.
- Wenn Sie falsche Anmeldeinformationen angeben, stehen je nach iDRAC-Version folgende Lösungen zur Verfügung:
 - Wenn Sie bei der Ermittlung von Dell PowerEdge-Servern der 12. Generation mit einer iDRAC-Version ab 2.10.10.10 falsche Anmeldeprofildetails angeben, schlägt die Serverermittlung je nach Anzahl der Fehlversuche mit dem folgenden Verhalten fehl:
 - * Beim ersten Fehlversuch wird die Server-IP-Adresse nicht blockiert.
 - * Beim zweiten Fehlversuch wird die Server-IP-Adresse 30 Sekunden lang blockiert.
 - * Ab dem dritten Fehlversuch wird die Server-IP-Adresse 60 Sekunden lang blockiert.

Sie können die Serverermittlung mit den richtigen Anmeldeprofildetails erneut versuchen, sobald die IP-Adresse entsperrt ist.

- Wenn Sie PowerEdge-Server der 11. oder 12. Generation mit einer iDRAC-Version vor 2.10.10.10 ermitteln möchten und dies aufgrund der Eingabe falscher Anmeldeprofildetails fehlschlägt, wiederholen Sie die Serverermittlung mit den richtigen Anmeldeprofildetails.
- Bei iDRAC-Versionen vor 2.10.10.10 ist die Blockierung der IP-Adressen konfigurierbar. Weitere Informationen finden Sie in der iDRAC-Dokumentation unter dell.com/support/home. Je nach Anforderung können Sie die Blockierung der IP-Adressen auch deaktivieren. Sie können außerdem überprüfen, ob die Funktion **iDRAC.IPBlocking.BlockEnable** in iDRAC aktiviert ist.
- Nachdem ein Server unter Verwendung des Standardanmeldeprofils ermittelt und dem Gerät hinzugefügt wurde, können Sie keine Aktivitäten mehr auf dem Server ausführen, wenn Sie das Standard-iDRAC-Anmeldeprofil später ändern. Damit Sie den Server wieder verwenden können, ermitteln Sie den Server erneut mit dem neuen Anmeldeprofil.

Systemanforderungen für verwaltete Systeme

Verwaltete Systeme sind die Systeme, die unter Verwendung des Geräts verwaltet werden. Beachten Sie die folgenden Systemanforderungen, wenn Sie mit dem Gerät verwaltete Systeme ermitteln möchten:

- Bei Dell PowerEdge-Servern der 11., 12. und 13. Generation unterstützt das Gerät modulare und monolithische Servermodelle.
- Verwenden Sie für die Quell- und Zielkonfiguration denselben Festplattentyp: Nur Solid-State (SSD), SAS oder nur Serial ATA (SATA).
- Für ein erfolgreiches Klonen des Hardwareprofil-RAID für Zielsystemfestplatten verwenden Sie die gleiche oder eine größere Größe und Anzahl von Festplatten, die in der Quelle vorhanden sind.
- RAID-aufgeteilte virtuelle Festplatten werden nicht unterstützt.
- iDRAC mit freigegebenem LOM wird nicht unterstützt.
- Der Startmodus „Unified Extensible Firmware Interface“ (UEFI) wird nicht unterstützt.
- Die RAID-Konfiguration auf externen Controllern wird nicht unterstützt.
- Aktivieren Sie die CSIOR-Funktion (Bei Neustart Systeminformationen sammeln) auf verwalteten Systemen. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktivieren von CSIOR auf verwalteten Systemen](#).

Aktivieren von CSIOR auf verwalteten Systemen

So aktivieren Sie CSIOR für Dell PowerEdge-Server der 12. und 13. Generation:

1. Drücken Sie während des POST-Vorgangs die Taste **F2**, um das **System-Setup** aufzurufen.
2. Wählen Sie **iDRAC-Einstellungen** aus, und klicken Sie auf **Lifecycle Controller**.
3. Setzen Sie unter **Bei Neustart Systeminformationen sammeln (CSIOR)** den Wert auf **Aktiviert**.

So aktivieren Sie CSIOR für die 11. Generation der PowerEdge-Server:

1. Starten Sie das System neu.
2. Wenn Sie während des POST-Vorgangs (Power On Self Test, Einschaltselbsttest) vom System aufgefordert werden, das iDRAC-Dienstprogramm einzugeben, drücken Sie **STRG + E**.
3. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen **Systemdienste** aus, und drücken Sie auf **Eingabe**.
4. Wählen Sie **Systembestandsaufnahme bei Neustart sammeln** aus und drücken Sie auf die Nach-rechts- oder Nach-unten-Taste und ändern Sie die Einstellung auf **Aktiviert**.

Ermitteln von Servern über die automatische Ermittlung

Schließen Sie die Dell-Server an das Netzwerk an, und schalten Sie die Server ein, damit die DLCI-Appliance die Server automatisch erkennen kann. Die Appliance erkennt nicht zugeordnete Dell-Server automatisch unter Verwendung der Remote-Aktivierungsfunktion des iDRAC. Die Appliance funktioniert wie die Provisioning-Server und verwendet die iDRAC-Referenz zur automatischen Ermittlung von Dell Servern.

So führen Sie die automatische Erkennung auf Dell-Servern durch:

1. Erstellen Sie auf dem Gerät ein Geräte-Anmeldeprofil für Dell Server (indem Sie die iDRAC-Anmeldeinformationen angeben und sie als Standardeinstellung kennzeichnen). Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Anmeldeprofils](#).
2. In Dell-Servern, die Sie automatisch erkennen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Deaktivieren Sie die vorhandenen Admin-Konten in iDRAC.
 - b. Aktivieren Sie bei den iDRAC-Einstellungen, in der Remote-Aktivierung, die automatische Ermittlung.
 - c. Geben Sie nach der Aktivierung der automatischen Ermittlung die IP-Adresse des Bereitstellungsservers (d. h. der DLCI-Appliance) ein, und starten Sie den Server neu.

Ermitteln von Servern über die manuelle Ermittlung

Sie können Server manuell über eine IP-Adresse oder einen IP-Adressbereich ermitteln. Geben Sie zur Ermittlung von Servern die iDRAC-IP-Adresse und die Geräte-Anmeldeinformationen der Server an. Wenn Sie Server über einen IP-Adressbereich ermitteln, geben Sie einen IP-Bereich (IPv4) (in einem Subnetz) an.

So führen Sie eine automatische Ermittlung von Dell-Servern durch:

1. Führen Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im Dashboard auf **Nicht zugewiesene Server ermitteln**.
 - Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Gerätebestandsaufnahme**, und klicken Sie unter **Bestandsaufnahme** auf **Ermitteln**.
2. Wählen Sie in **Ermitteln** die erforderliche Option aus:
 - **Über eine IP-Adresse ermitteln**
 - **Über einen IP-Adressbereich ermitteln**
3. Wählen Sie das gewünschte Geräte-Anmeldeprofil aus, oder klicken Sie auf **Neu erstellen**, um ein Anmeldeprofil zu erstellen.
4. Führen Sie unter **Über eine IP-Adresse oder einen IP-Adressbereich ermitteln** einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie die Option **Über eine IP-Adresse ermitteln** ausgewählt haben, geben Sie die IP-Adresse des Servers an, den Sie ermitteln möchten.
 - Wenn Sie die Option **Über einen IP-Adressbereich ermitteln** ausgewählt haben, geben Sie den IP-Adressbereich an, den Sie einschließen möchten, und wenn Sie einen IP-Adressbereich ausschließen müssen, wählen Sie **Ausschlussbereich aktivieren** aus, und geben Sie den Bereich an, den Sie ausschließen möchten.
5. Geben Sie zum Verfolgen dieses Jobs unter **Job-Optionen** einen Job-Namen ein. Um die Job-Liste anzuzeigen, wählen Sie **Nach Abschluss zur Job-Liste wechseln** aus.
6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Löschen von Servern aus der DLCI-Konsole

Sie können die nicht zugewiesenen Server und Host-Server basierend auf den folgenden Kriterien löschen:

- Sie können einen nicht zugewiesenen Server löschen, der auf dem Gerät aufgeführt wird.
- Wenn ein Host-Server in SCVMM bereitgestellt wurde und auf dem Gerät vorhanden ist, löschen Sie zuerst den Server in SC2012 VMM und dann den Server aus dem Gerät.

In der DLCI-Konsole:

- So löschen Sie nicht zugewiesene Server: Wählen Sie in **Nicht zugewiesene Server** den Server aus, und klicken Sie auf **Löschen**. Klicken Sie dann in der Bestätigungsmeldung auf **Ja**.
- So löschen Sie Host-Server: Wählen Sie in **Host-Server** den Server aus, und klicken Sie auf **Löschen**. Klicken Sie dann in der Bestätigungsmeldung auf **Ja**.

Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme

Auf der Seite **Gerätebestandsaufnahme** werden nicht zugewiesene Server und Host-Server aufgeführt. Unter Verwendung des Host-Namens oder der IP-Adresse des Servers können Sie Details zum Server anzeigen, z. B. den Übereinstimmungsstatus, Firmware-Versionen und so weiter.

Auf der Seite „Gerätebestandsaufnahme“ können Sie folgende Aktionen ausführen:

- [Server ermitteln](#)
- Server-Informationen aktualisieren
- [Server aus der DLCI-Konsole löschen](#)
- [Synchronisierung mit SC2012 VMM durchführen](#)
- [Synchronisierungsfehler beheben](#)
- Host-Server mit Cluster-Gruppe korrelieren und dem Gehäuse, dem der Server angehört
- [iDRAC-Konsole starten](#)

Wenn der nicht zugewiesene Server ein modularer Server ist, wird die Gehäuse-Service-Tag-Nummer den Bestandsaufnahmedetails des Gehäuses hinzugefügt, in dem der modulare Server enthalten ist.

Wenn der Host-Server Teil eines Clusters ist, können Sie zum Korrelieren eines Servers zu seiner Cluster-Gruppe und zum Abrufen der Gehäuseinformationen den Cluster-FQDN sowie die Gehäuse-Service-Tag-Nummer heranziehen.

Um die Server verwenden zu können, die mit einer früheren Version des Geräts ermittelt wurden, ermitteln Sie die Server erneut.

So zeigen Sie Server an:

Klicken Sie in der DLCI-Konsole auf **Gerätebestandsaufnahme**.

Synchronisierung mit SC2012 VMM durchführen

Sie können alle Dell Hyper-V-Hosts, Hyper-V-Host-Cluster und modularen Hyper-V-Hosts in der SC2012 VMM-Umgebung mit dem Gerät synchronisieren. Nach der Synchronisierung können Sie die neueste Firmware-Bestandsaufnahme der Server abrufen.

Anmerkungen zur Synchronisierung:

- Bei der Synchronisierung werden die Details des Standard-iDRAC-Anmeldeprofils der Server verwendet.
- Wenn der Baseboard Management Controller (BMC) des Servers in SC2012 VMM nicht mit der iDRAC-IP-Adresse konfiguriert ist, können Sie den Host-Server nicht mit dem Gerät synchronisieren. Sie können jedoch erst BMC in SC2012 VMM konfigurieren (weitere Informationen siehe MSDN-Artikel unter technet.microsoft.com) und anschließend das Gerät mit SC2012 VMM synchronisieren.
- Da SC2012 VMM R2 sehr viele Hosts in der Umgebung unterstützt, ist die Synchronisierung ein relativ zeitintensiver Vorgang. Die Synchronisierung erfolgt folgendermaßen:
 - a. Die in der SC2012 VMM-Umgebung aufgeführten Hosts werden der Registerkarte **Hosts** des Geräts hinzugefügt.
 - b. Falls Host-Server, die aus der SC2012 VMM-Umgebung gelöscht wurden, erneut synchronisiert werden, werden sie im Rahmen dieser erneuten Synchronisierung in die Registerkarte **Nicht zugewiesen** des Geräts verschoben. Wird ein Server außer Betrieb gesetzt, entfernen Sie diesen aus der Liste der nicht zugewiesenen Server.
 - c. Wird ein Server als nicht zugewiesener Server aufgeführt und SCVMM manuell hinzugefügt, wird der Server nach der Synchronisierung der Registerkarte **Hosts** des Geräts hinzugefügt.
 - d. Gehört ein Host-Server einem Hyper-V-Cluster an, sind die Details zum Cluster in der Gerätebestandsaufnahme verfügbar. Der Host-Server wird der Cluster-Aktualisierungsgruppe hinzugefügt, bzw. in diese verschoben.
 - e. Wenn es sich bei dem Host um einen modularen Server handelt, wird die Service-Tag-Nummer des Gehäuses, das den modularen Server enthält, auf der Seite „Gerätebestandsaufnahme“ hinzugefügt. Ist der modulare Server kein Bestandteil eines Hyper-V-Clusters, wird der Host-Server der Gehäuse-Aktualisierungsgruppe hinzugefügt, bzw. in diese verschoben.
 - f. Alle Änderungen, die an den Details der Host-Bestandsaufnahme vorgenommen werden, z. B. Host-Name, iDRAC-IP-Adresse, Speicher, Cluster-Zugehörigkeit usw., werden in der Gerätebestandsaufnahme aktualisiert.
 - g. DLCI for SCVMM kann die neuesten Informationen der Firmware-Bestandsaufnahme bereitstellen. Wurde eine Standard-Aktualisierungsquelle angegeben, wird die Firmware-Bestandsaufnahme mit der Aktualisierungsquelle verglichen, und die neuesten Informationen werden der Aktualisierungsgruppe hinzugefügt.

Synchronisieren des Geräts mit SCVMM

So führen Sie eine Synchronisierung durch:

Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Gerätebestandsaufnahme** und dann auf **Synchronisierung mit SCVMM**.

Beheben von Synchronisierungsfehlern

Die Server, die nicht mit dem Gerät synchronisiert sind, werden mit ihrer iDRAC-IP-Adresse und ihrem Host-Namen aufgeführt.

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie Synchronisierungsfehler beheben:

- Wenn Server aufgrund von Problemen mit Anmeldeinformationen, iDRAC, Konnektivität oder sonstigen Problemen nicht synchronisiert wurden, beheben Sie zuerst diese Probleme, und versuchen Sie die Synchronisierung anschließend erneut.

So führen Sie eine Neusynchronisierung der Server durch:

1. Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM auf **Gerätebestandsaufnahme** und dann auf **Synchronisierungsfehler beheben**.
2. Wählen Sie die Server aus, die Sie synchronisieren möchten, und wählen Sie das gewünschte Anmeldeprofil aus bzw. erstellen Sie ein neues.
3. Geben Sie einen Job-Namen ein, und wählen Sie die Option **Zur Job-Liste wechseln** aus, um den Job-Status anzuzeigen, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.

Starten der iDRAC-Konsole

So starten Sie die iDRAC-Konsole:

Klicken Sie in der **Gerätebestandsaufnahme** unter **Nicht zugewiesene Server** oder unter **Hosts** auf die **iDRAC-IP-Adresse**.

Lizenz für das Gerät

Die Funktionen für die agentenlose Konfiguration, Bereitstellung und Firmware-Aktualisierung in DLCI for SC2012 VMM unterliegen einer Lizenz. Es stehen fünf Lizenzen zu Testzwecken ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung. Zum Herunterladen dieser fünf Lizenzen wechseln Sie zu marketing.dell.com/software-download-DLCISCVMM. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie auf der Dell TechCenter-Website auf der Wiki-Seite zu OpenManage Integration Suite for Microsoft System Center.

Zum Anzeigen der Lizenzdetails über das **DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM** starten Sie das **Lizenzcenter**.

Server-Verwaltung

Über das **Wartungcenter** können Sie alle Aufgaben durchführen, die mit der Verwaltung von Dell Aktualisierungen in der SCVMM-Umgebung einhergehen. So können Sie beispielsweise, den Dell Empfehlungen entsprechend, stets aktuelle Firmware-Versionen der Dell Serverkomponenten vorhalten.

Sie können Schutz-Vaults, Aktualisierungsquellen und benutzerdefinierte Gruppen anzeigen, erstellen und verwalten und vordefinierte Aktualisierungsgruppen anzeigen. Sie können Jobs für Firmware-Aktualisierungen erstellen und planen sowie Benachrichtigungen einrichten, um benachrichtigt zu werden, sobald neue Kataloge an der Aktualisierungsquelle verfügbar sind. Für die vorhandene Firmware-Version und Basislinienversion wird ein Vergleichsreport bereitgestellt. Auf der Grundlage dieser Informationen können Sie eine Bestandsdatei anlegen und Serverprofile importieren und exportieren. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Informationen nach Aktualisierungstyp, Serverkomponente und Servermodell zu filtern.

Sie können Aktualisierungen nur auf kompatiblen Servern durchführen, da iDRAC-Aktualisierungen nur für die minimale kompatible Version und spätere Versionen verfügbar sind.

ANMERKUNG:

- Nach der Aktualisierung von DLCI for SC2012 VMM Version 1.1 auf Version 1.2 werden alle zuvor ermittelten Server den **Standardmäßigen, nicht zugewiesenen Aktualisierungsgruppen** oder den **Standard-Host-Aktualisierungsgruppen** hinzugefügt. Um die Server der jeweiligen vordefinierten Aktualisierungsgruppe hinzuzufügen, ermitteln Sie die Server erneut.
- Wenn nach der Aktualisierung auf DLCI for SC2012 VMM Version 1.2 die Verbindung zu **ftp.dell.com** oder **downloads.dell.com** fehlschlägt, kann die Katalogdatei nicht über die standardmäßige Dell Online FTP-Site oder die Dell HTTP-Aktualisierungsquelle heruntergeladen werden, und es ist folglich kein Vergleichsreport verfügbar. Um einen Vergleichsreport zu erhalten, bearbeiten Sie die standardmäßige Dell Online-FTP-Site oder die Dell HTTP-Aktualisierungsquelle, erstellen Sie Proxy-Anmeldeinformationen, und wählen Sie diese über das Drop-down-Menü **Aktualisierungsquelle auswählen** aus. Weitere Informationen zum Bearbeiten einer Aktualisierungsquelle finden Sie unter [Modifizieren einer Aktualisierungsquelle](#).
- Wenn nach der Aktualisierung auf DLCI for SC2012 VMM Version 1.2 die Verbindung zu **ftp.dell.com** oder **downloads.dell.com** fehlschlägt, kann die Katalogdatei nicht über die standardmäßige Dell Online-FTP-Site oder die Dell HTTP-Aktualisierungsquelle heruntergeladen werden, und es ist folglich kein Vergleichsreport verfügbar. Um einen Vergleichsreport zu erhalten, erstellen Sie eine neue Aktualisierungsquelle, und wählen Sie diese über das Drop-down-Menü **Aktualisierungsquelle auswählen** aus. Weitere Informationen zum Erstellen einer Aktualisierungsquelle finden Sie unter [Erstellen einer Aktualisierungsquelle](#).

DLCI for SC2012 VMM bietet die folgenden Aktualisierungsmaßnahmen:

- Zurückstufen – Es ist eine frühere Version in der Aktualisierungsquelle verfügbar, und Sie können die Firmware auf diese Version zurückstufen.
- Keine Maßnahme erforderlich – Die Firmware-Version entspricht der Ebene im Repository.
- Keine Aktualisierung verfügbar – Für die Komponente stehen keine Firmware-Aktualisierungen zur Verfügung.
- Aktualisieren (optional) – Die Aktualisierungen bestehen aus neuen Funktionen oder spezifischen, optionalen Konfigurationsaktualisierungen.


- Aktualisieren (dringend) – Es sind kritische Aktualisierungen verfügbar, die der Behebung von Sicherheits-, Leistungs- oder anderer Probleme in Komponenten, wie beispielsweise dem BIOS, dienen.
- Aktualisierung (empfohlen) – Die Aktualisierungen enthalten Fehlerbehebungen oder Funktionserweiterungen für das Produkt. Außerdem sind Fixes für die Kompatibilität mit anderen Firmware-Aktualisierungen enthalten.

DLCI for SC2012 VMM bietet die folgenden Methoden für die Durchführung von Firmware-Aktualisierungen:

- **Aktualisieren unter Verwendung eines DRM Repositorys** – Exportieren Sie die Bestandsaufnahme-Informationen der ermittelten Server vom Gerät, um ein Repository in DRM anzulegen.
 - Klicken Sie nach dem Exportieren der XML-Datei zur Erstellung eines Repositorys in DRM unter **Meine Repositories** auf **Neu** und dann auf **Dell Modulares Gehäuse – Bestandsaufnahme**. Wählen Sie in **Modulares Gehäuse – Bestandsaufnahme** die exportierte XML-Datei über das Gerät aus. Weitere Informationen zum Erstellen eines Repositorys in DRM finden Sie in der Dokumentation zu *Dell Repository Manager*.
 - Nachdem das Repository erstellt wurde, wählen Sie die relevanten Server aus, und leiten Sie eine Aktualisierung auf den Servern ein. Berücksichtigen Sie bei der Vorbereitung der erforderlichen Aktualisierungen weitere Faktoren, wie z. B. Tests in Testumgebungen, Sicherheitsaktualisierungen, Anwendungsempfehlungen, Dell Empfehlungen usw.
- **Aktualisierung unter Verwendung von FTP oder HTTP** – Aktualisieren Sie Komponenten auf die neueste Version, die auf der FTP- oder HTTP-Site verfügbar ist. Dell IT legt vierteljährlich ein entsprechendes Repository an.
 - Integration in den Dell Online-Katalog – Stellen Sie im Falle einer FTP-Aktualisierungsquelle eine Verbindung zu Dell FTP her, und laden Sie die Katalogdatei in das Cache-Verzeichnis herunter. Im Falle einer HTTP-Aktualisierungsquelle stellen Sie eine Verbindung zu `downloads.dell.com` her, und legen Sie die Katalogdatei als Referenz-Bestandsaufnahme fest.
 - Zeigen Sie den Vergleichsreport mit der Aktualisierungsquelle an, wählen Sie die relevanten Server oder Serverkomponenten aus, und leiten Sie eine Aktualisierung auf den Servern ein.
- **Referenzierung von Firmware-Bestandsaufnahme und Vergleich** – Erstellen Sie eine Referenz-Bestandsaufnahme-Datei, in der die Firmware-Bestandsaufnahme der ausgewählten Server oder Gruppen von Servern enthalten ist. Später können Sie die Bestandsaufnahmeinformationen der auf dem Gerät vorhandenen Server mit der gespeicherten Referenz-Bestandsaufnahme-Datei abgleichen. Die Referenz-Bestandsaufnahme-Datei für Server kann Bestandsaufnahmeinformationen eines einzelnen Servers eines bestimmten Typs oder Modells enthalten oder aber mehrere Server unterschiedlichen Typs oder Modells.

Integration in DRM

DLCI for SC2012 VMM ist in DRM ab Version 2.2 integriert und ermöglicht die Bereitstellung von Bestandsaufnahmeinformationen vorhandener Server vom Gerät an den DRM. Mithilfe dieser Bestandsaufnahmeinformationen können Sie ein benutzerdefiniertes Repository in DRM erstellen und dieses im Gerät als Aktualisierungsquelle festlegen, um Firmware-Aktualisierungs-Jobs auf Servern oder auf einer Gruppe von Servern durchzuführen. Weitere Informationen zum Erstellen eines Repositorys in DRM finden Sie in der Dokumentation zu *Dell Repository Manager*.

 **ANMERKUNG:** Führen Sie nach der Aktualisierung auf DLCI for SC2012 VMM Version 1.2 eine Neuermittlung der Server durch, um die Bestandsaufnahmeinformationen zu aktualisieren, die von DRM genutzt werden.


So erstellen Sie ein Repository für das Gerät unter Verwendung von DRM:

1. Öffnen Sie **Dell Repository Manager Data Center**.
2. Klicken Sie auf **Meine Repositories**, klicken Sie auf **Neue** und anschließend auf **Dell Konsolenintegration**.
3. Geben Sie die **URL (Rest-API)** in folgendem Format ein: `https:// IP address of appliance/genericconsolerepository/` , und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** ein, das auf dem Gerät verwendet wurde, klicken Sie auf **OK** und anschließend erneut auf **OK**.

Filter

Sie können Filter anwenden, um nur bestimmte Informationen im Vergleichsreport anzuzeigen. Das Gerät unterstützt drei Kategorien von Filtern:

- **Aktualisierungsart** – Wählen Sie diesen Filter aus, um nur den ausgewählten Aktualisierungstyp auf Servern anzuzeigen.
- **Komponententyp** – Wählen Sie diesen Filter aus, um nur die ausgewählten Komponenten auf Servern anzuzeigen.
- **Servermodell** – Wählen Sie diesen Filter aus, um nur die ausgewählten Servermodelle anzuzeigen.

 **ANMERKUNG:** Sie können keine Serverprofile exportieren und importieren, wenn die Filter angewendet werden.

So wenden Sie Filter an:

Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In auf **Wartungscenter**, klicken Sie auf das Drop-down-Menü für Filter, und wählen Sie anschließend die Filter aus.

So entfernen Sie Filter:

Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In auf **Wartungscenter**, und klicken Sie anschließend auf **Filter löschen**, oder deaktivieren Sie die betreffenden Kontrollkästchen.

Aktualisierungsquellen – Übersicht

Aktualisierungsquellen ermöglichen Ihnen das Auswählen und Anwenden von Aktualisierungen aus Dell Aktualisierungsquellen. Sie können die Aktualisierungsquellen erstellen, anzeigen und verwalten. Die unterstützten Typen von Aktualisierungsquellen lauten DRM Repository, FTP und HTTP. Sie können eine DRM-, HTTP- oder FTP-Aktualisierungsquelle erstellen und diese als Standardquelle festlegen.

Aktualisierungsquellen verfügen über Katalogdateien, die Dell Aktualisierungen (BIOS, Firmware, Anwendung, Treiber und Treiberpakete) und die eigenständige ausführbare Datei mit der Bezeichnung Dell Update Packages (DUPs) enthalten. Eine lokale Kopie der Katalogdatei wird zum Zeitpunkt der Erstellung in den Cache des Geräts eingelesen. Wird eine Katalogdatei an der Aktualisierungsquelle aktualisiert, wird die lokal in den Cache eingelesene Katalogdatei nicht automatisch aktualisiert. Zum Aktualisieren der in den Cache eingelesenen Katalogdatei müssen Sie die Aktualisierungsquelle entweder bearbeiten oder löschen und neu erstellen.

Sie können die an der Aktualisierungsquelle verfügbaren Bestandsaufnahmeinformationen mit denen eines ausgewählten Servers oder einer ausgewählten Servergruppe vergleichen und eine Grundlinienversion erstellen. Sie können die Aktualisierungsquelle auch ändern und die Bestandsaufnahmeinformationen der Server oder Servergruppen mit den Versionsinformationen an der ausgewählten Aktualisierungsquelle vergleichen.

Dell empfiehlt, eine Aktualisierung auf die neueste Firmware durchzuführen, damit Sie von Sicherheitslösungen, Bugfixes und neuen Funktionen profitieren können. Dell veröffentlicht monatlich die folgenden Aktualisierungen über PDK-Kataloge auf Dell FTP:

- Server-BIOS und Firmware
- Von Dell zertifizierte Betriebssystemtreiberpakete (für die Bereitstellung des Betriebssystems)

Vordefinierte Aktualisierungsquellen und Standard-Aktualisierungsquellen

Der **DELL ONLINE-KATALOG** ist eine vordefinierte Aktualisierungsquelle vom Typ FTP, die nach einer Neuinstallation oder Aktualisierung im Gerät verfügbar ist. Der Name einer vordefinierten Aktualisierungsquelle kann nicht gelöscht oder geändert werden.

Der **DELL ONLINE-HTTP-KATALOG** ist eine Standard-Aktualisierungsquelle, die nach einer Neuinstallation oder Aktualisierung im Gerät verfügbar ist. Der Name dieser Standard-Aktualisierungsquelle kann nicht gelöscht oder geändert werden. Sie können jedoch eine andere Aktualisierungsquelle erstellen und diese als Standard-Aktualisierungsquelle festlegen.

ANMERKUNG:

- Fügen Sie nach der Installation von DLCI for SC2012 VMM die Proxy-Details für die Aktualisierungsquellen **DELL ONLINE-KATALOG** und **DELL ONLINE-HTTP-KATALOG** hinzu, und speichern Sie sie.
- Legen Sie nach der Aktualisierung auf DLCI for SC2012 VMM Version 1.2 den **DELL ONLINE-HTTP-KATALOG** als Standard-Aktualisierungsquelle fest.

Verbindung testen

Verwenden Sie die Option **Verbindung testen**, um während der Erstellung der Aktualisierungsquelle zu überprüfen, ob der Speicherort der Aktualisierungsquelle unter Verwendung der genannten Anmeldeinformationen erreichbar ist.

Sie können die Aktualisierungsquelle erst erstellen, nachdem Sie bestätigt haben, dass der Speicherort des Katalogs über die bereitgestellten Anmeldeinformationen erreichbar ist.

Einrichten von lokalem FTP

So richten Sie Ihre lokale FTP-Site ein:

1. Erstellen Sie eine Ordnerstruktur in Ihrem lokalen FTP, die ein exaktes Replikat der Online-FTP-Site **ftp.dell.com** darstellt.
2. Laden Sie das Paket **catalog.xml.gz** von der Online-FTP-Site herunter, und extrahieren Sie die enthaltenen Dateien.
3. Öffnen Sie die Datei **catalog.xml**, und ändern Sie den Eintrag **baseLocation** in Ihre lokale FTP-URL ab, und komprimieren Sie die Datei mit der Erweiterung **.gz**.
Ändern Sie beispielsweise den Eintrag für **baseLocation** von `ftp.dell.com` in `ftp.yourdomain.com`.
4. Legen Sie die Katalogdatei und die DUP-Dateien in Ihren lokalen FTP-Ordner ab, dessen Struktur der von **ftp.dell.com** entspricht.

Einrichten von lokalem HTTP

So richten Sie einen HTTP-Server auf einem lokalen System ein:

1. Erstellen Sie eine Ordnerstruktur in Ihrem lokalen HTTP, die ein exaktes Replikat von **downloads.dell.com** darstellt.
2. Laden Sie das Paket **catalog.xml.gz** der Online-HTTP-Site vom Speicherort **http://downloads.dell.com/catalog/catalog.xml.gz** herunter, und extrahieren Sie die darin enthaltenen Dateien.
3. Extrahieren Sie die Datei **catalog.xml**, und ändern Sie den Eintrag **baseLocation** in Ihre lokale HTTP-URL ab, und komprimieren Sie die Datei mit der Erweiterung **.gz**.
Ändern Sie beispielsweise den Eintrag für **baseLocation** von **downloads.dell.com** in **hostname.com**.
4. Legen Sie die Katalogdatei mit der modifizierten Katalogdatei und den DUP-Dateien in Ihrem lokalen HTTP-Ordner ab, dessen Struktur der von **downloads.dell.com** entspricht.

Anzeigen der Aktualisierungsquelle

So zeigen Sie die Aktualisierungsquelle an:


1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter**.
2. Klicken Sie im **Wartungscenter** auf **Wartungseinstellungen** und dann auf **Aktualisierungsquelle**.

Erstellen einer Aktualisierungsquelle

Voraussetzungen:

- Je nach Typ der Aktualisierungsquelle ist ein Windows- oder ein FTP-Anmeldeprofil erforderlich.
- Wenn Sie eine DRM-Aktualisierungsquelle erstellen möchten, stellen Sie sicher, dass DRM installiert ist und die Administratorrollen konfiguriert sind.

So erstellen Sie eine Aktualisierungsquelle:

1. Klicken Sie im **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
2. Klicken Sie bei **Aktualisierungsquelle** auf **Neu erstellen**, und machen Sie die erforderlichen Angaben.
 - Wenn Sie eine FTP-Quelle erstellen möchten, geben Sie Ihre FTP-Anmeldeinformationen zusammen mit Proxy-Anmeldeinformationen an, falls die FTP-Site über Proxy-Anmeldeinformationen erreichbar ist.
 - Wenn Sie eine DRM-Quelle erstellen möchten, geben Sie Ihre Windows-Anmeldeinformationen an, und stellen Sie sicher, dass der freigegebene Windows-Speicherort zugreifbar ist. Geben Sie in das Feld für den Speicherort den vollständigen Pfad zur Katalogdatei mit dem Dateinamen ein.
 **ANMERKUNG:** Verwenden Sie nur 32-Bit-DUPs zur Erstellung der Aktualisierungsquelle in DRM.
 - Wenn Sie eine Aktualisierungsquelle vom Typ HTTP erstellen möchten, geben Sie den vollständigen Pfad zum Katalog mit dem Namen des Katalogs sowie Ihre Proxy-Anmeldeinformationen für den Zugriff auf die Aktualisierungsquelle an.
3. (Optional) Um die Aktualisierungsquelle als Standardquelle zu verwenden, wählen Sie die Option **Als Standardquelle festlegen** aus.
4. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um den Speicherort der Aktualisierungsquelle zu verifizieren, und klicken Sie dann auf **Speichern**.



ANMERKUNG: Nachdem der Speicherort verifiziert wurde, können Sie die Aktualisierungsquelle erstellen.

Ändern einer Aktualisierungsquelle

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie eine Aktualisierungsquelle ändern möchten:

- Nach Erstellung einer Aktualisierungsquelle können Typ und Speicherort nicht mehr geändert werden.
- Sie können eine Aktualisierungsquelle selbst dann ändern, wenn sie gerade von einem anderen Prozess, von einem geplanten Job oder in einer Bereitstellungsvorlage verwendet wird. Beim Ändern einer derzeit in Verwendung befindlichen Aktualisierungsquelle wird eine Warnmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um mit den Änderungen fortzufahren.

So ändern Sie eine Aktualisierungsquelle:

Wählen Sie die Aktualisierungsquelle aus, die Sie ändern möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**, und aktualisieren Sie die Quelle nach Bedarf.

Löschen der Aktualisierungsquelle

In den folgenden Fällen kann die Aktualisierungsquelle nicht gelöscht werden:

- Der Aktualisierungsquelle ist eine vordefinierte Aktualisierungsquelle – **Dell Online-Katalog** und **DELL ONLINE-HTTP-KATALOG**.
- Die Aktualisierungsquelle wird in einer Bereitstellungsvorlage verwendet.
- Die Aktualisierungsquelle wird von einem derzeit laufenden Job oder einem geplanten Job verwendet.
- Die Aktualisierungsquelle ist eine Standard-Aktualisierungsquelle.

So löschen Sie eine Aktualisierungsquelle:

Wählen Sie die Aktualisierungsquelle aus, die Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Aktualisierungsgruppen

Aktualisierungsgruppen sind eine Zusammenfassung von Servern, die eine identische Aktualisierungsverwaltung erfordern. Es gibt zwei Typen von Aktualisierungsgruppen: vordefinierte und benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppen. Sie können die vordefinierten Gruppen anzeigen, jedoch nur benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppen erstellen und verwalten.



ANMERKUNG: Nach der Aktualisierung von DLCI for SC2012 VMM Version 1.1 auf Version 1.2 werden alle zuvor ermittelten Server den **Allgemeinen Aktualisierungsgruppen** oder den **Host-Aktualisierungsgruppen** hinzugefügt. Um die Server der jeweiligen vordefinierten Aktualisierungsgruppe hinzuzufügen, ermitteln Sie die Server erneut.

Vordefinierte Aktualisierungsgruppen

Vordefinierte Aktualisierungsgruppen lassen sich wie folgt beschreiben und weisen das folgende Verhalten auf:

- **Allgemeine Aktualisierungsgruppen**
 - **Alle Aktualisierungsgruppen**

- **Standardmäßige, nicht zugewiesene Server-Aktualisierungsgruppen**
- **Cluster-Aktualisierungsgruppen**
- **Host-Aktualisierungsgruppen**
 - **Standard-Host-Aktualisierungsgruppen**
- **Gehäuse-Aktualisierungsgruppen**

Allgemeine Aktualisierungsgruppen – Diese Gruppe besteht aus Hosts und nicht zugewiesenen Servern, die in einer einzigen Sitzung aktualisiert werden.

Alle Aktualisierungsgruppen – Diese Gruppe besteht aus allen Servergruppen. Jede auf dem Gerät vorhandene Gruppe gehört dieser Gruppe an. Diese Gruppe ist vom Typ „Allgemeine Aktualisierungsgruppe“.

Standardmäßige, nicht zugewiesene Server-Aktualisierungsgruppe – Diese Gruppe besteht aus allen nicht zugewiesenen Servern, die keiner anderen Gruppe angehören. Diese Gruppe ist vom Typ „Allgemeine Aktualisierungsgruppe“. Die Server werden nach folgenden Ereignissen der standardmäßigen, nicht zugewiesenen Server-Aktualisierungsgruppe hinzugefügt:

- Ermittlung oder erneute Ermittlung von Bare Metal-Servern
- Synchronisierung oder erneute Synchronisierung, nach dem Löschen aus SCVMM (jedoch auf dem Gerät vorhanden)

Cluster-Aktualisierungsgruppe – Diese Gruppe besteht aus Windows Server Failover-Clustern. Gehört ein modularer Server einem Cluster an, wird er der Cluster-Aktualisierungsgruppe hinzugefügt. Gehört ein modularer Dell PowerEdge-Server der 12. oder 13. Generation einem Cluster an, werden außerdem die CMC-Informationen zur Bestandsaufnahme auf der Seite **Wartungscenter** hinzugefügt.

Um herauszufinden, welcher Cluster-Aktualisierungsgruppe ein Server angehört, rufen Sie die Seite „Gerätebestandsaufnahme“ auf. Dort werden der Host-Name und der Cluster-FQDN aller auf dem Gerät aufgeführten Server angezeigt.

Host-Aktualisierungsgruppe – Diese Gruppe besteht aus Host-Servern. Aktualisierungen werden in einer einzigen Sitzung angewendet, d. h. alle Server innerhalb der Gruppe werden zusammen aktualisiert.

Standard-Host-Aktualisierungsgruppe – Diese Gruppe besteht aus allen ermittelten Hosts, die keiner anderen Aktualisierungsgruppe angehören. Diese Gruppe ist vom Typ „Host-Aktualisierungsgruppe“.

Gehäuse-Aktualisierungsgruppe – Diese Gruppe besteht aus modularen Servern, die einem Gehäuse und keiner Cluster-Gruppe angehören. Dell PowerEdge-Server der 12. oder 13. Generation werden zusammen mit ihren CMC-Informationen ermittelt. Standardmäßig wird die Gruppe im Namensformat **Gehäuse-Service-Tag-Nummer-Gehäusegruppe** erstellt, z. B. `Chassis-GJDC4BS-Group`. Wird ein modularer Server aus einer Cluster-Aktualisierungsgruppe gelöscht, wird der Server zusammen mit den CMC-Informationen der Gehäuse-Aktualisierungsgruppe hinzugefügt. Auch wenn keine modularen Server in der entsprechenden Gehäuse-Aktualisierungsgruppe vorhanden sind, existiert diese weiterhin, da alle modularen Server des Gehäuses einer Cluster-Aktualisierungsgruppe angehören. Es werden jedoch lediglich die CMC-Informationen angezeigt.

Benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppen

Sie können benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppen erstellen, ändern und löschen. Sie können ihnen jedoch nur Server hinzufügen, die aus den **Standardmäßigen, nicht zugewiesenen Aktualisierungsgruppen** und den **Standard-Host-Aktualisierungsgruppen** stammen. Nachdem Sie einen

Server zu einer benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe hinzugefügt haben, ist dieser nicht mehr in der vordefinierten Aktualisierungsgruppe enthalten und nur noch in der benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe verfügbar. Wenn Sie Server zu einer benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe hinzuzufügen möchten, machen Sie sie anhand ihrer Service-Tag-Nummer ausfindig.

Aktualisierungsmethoden

Sie können ausgewählte Aktualisierungen auf ausgewählte kompatible Servergruppen anwenden.

- Sie können die folgenden Aktualisierungen auf Servergruppen anwenden:
 - **Agentenfreie, stufenweise Aktualisierung** – Die Firmware-Aktualisierung erfolgt stufenweise. Die Firmware-Aktualisierungen, die sofort anwendbar sind und keinen Neustart erfordern, werden sofort angewendet. Die übrigen Aktualisierungen, die einen Neustart erfordern, werden beim nächsten Neustart des Servers angewendet. Die Aktualisierungen werden unter Verwendung von iDRAC zur jeweils geplanten Uhrzeit stapelweise durchgeführt. Die Stapelgröße wird bei der Durchführung der Aktualisierung festgelegt. Das Gerät geht von einer erfolgreichen Aktualisierung aus, sobald iDRAC meldet, dass die Aktualisierung erfolgreich war. Der Status einer Aktualisierung wird nicht auf dem Gerät protokolliert, nachdem ein Job an iDRAC gesendet wurde. Aktualisieren Sie daher die Bestandsaufnahme, um zu überprüfen, ob alle Aktualisierungen angewendet wurden. Der gesamte Aktualisierungs-Job schlägt fehl, sobald der Vorgang auf einem einzigen Server misslingt.
 - **Agentenfreie Aktualisierung** – Eine bandexterne Aktualisierung mit sofortigem Neustart des Servers.
 - **Clusterfähiges Aktualisieren (CAU)** – Automatisierung des Aktualisierungsvorgangs unter Verwendung der Windows-CAU-Funktion auf Cluster-Aktualisierungsgruppen zur Aufrechterhaltung der Serververfügbarkeit. Aktualisierungen auf den Servern erfolgen über einen Cluster-Aktualisierungskordinator, der auf demselben System vorhanden ist, auf dem auch Integration Gateway (IG) installiert ist, und nicht über iDRAC. Die Aktualisierungen werden nicht stufenweise sondern sofort angewendet. Mit CAU können Sie Unterbrechungen oder Serverausfallzeiten minimieren und eine kontinuierliche Verfügbarkeit der Arbeitslast sicherstellen. Der von der Cluster-Gruppe bereitgestellte Dienst wird daher nicht beeinträchtigt. Weitere Informationen zu CAU finden Sie im Abschnitt über clusterfähiges Aktualisieren unter technet.microsoft.com.

Anmerkungen zu Aktualisierungsgruppen

- Sie können vordefinierte Aktualisierungsgruppen nicht manuell erstellen, ändern oder löschen.
- Sie können die CMC-Firmware nicht direkt über das Gerät aktualisieren. Sie können jedoch die Firmware des im CMC vorhandenen modularen Servers aktualisieren. Informationen zum Aktualisieren des CMC finden Sie unter „Aktualisieren der CMC-Firmware“ im CMC-Benutzerhandbuch *Dell PowerEdge M1000e Chassis Management Controller Firmware User's Guide*. Informationen zum Aktualisieren des CMC in VRTX finden Sie unter „Aktualisieren der Firmware“ im CMC-VRTX-Benutzerhandbuch *Dell Chassis Management Controller for Dell PowerEdge VRTX User's Guide*. Informationen zum Aktualisieren des CMC in FX2 finden Sie unter „Aktualisieren der Firmware“ im CMC-FX2-Benutzerhandbuch *Dell Chassis Management Controller for Dell PowerEdge FX2 User's Guide*.

Anzeigen von Aktualisierungsgruppen

So zeigen Sie Aktualisierungsgruppen an:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungcenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
2. Klicken Sie bei den **Wartungseinstellungen** auf **Aktualisierungsgruppen**.

Erstellen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen

So erstellen Sie eine benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
2. Klicken Sie bei den **Wartungseinstellungen** auf **Aktualisierungsgruppen** und dann auf **Erstellen**. Die Seite **Firmware-Aktualisierungsgruppe** wird angezeigt.
3. Geben Sie die Details an, und wählen Sie den Typ der zu erstellenden Aktualisierungsgruppe aus. In benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen können nur Server der folgenden Aktualisierungsgruppentypen enthalten sein:
 - Allgemeine Host-Aktualisierungsgruppe – Diese Gruppe besteht aus Servern aus standardmäßigen, nicht zugewiesenen Aktualisierungsgruppen und Host-Aktualisierungsgruppen.
 - Host-Aktualisierungsgruppe – Diese Gruppe besteht aus Servern aus Standard-Host-Aktualisierungsgruppen.
4. Wenn Sie Server zu einer Aktualisierungsgruppe hinzuzufügen möchten, machen Sie sie anhand ihrer Service-Tag-Nummer ausfindig, und klicken Sie auf **Speichern**.

Modifizieren von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie eine benutzerdefinierte Aktualisierungsquelle modifizieren möchten:

- Der Typ einer Aktualisierungsgruppe kann nach der Erstellung nicht mehr geändert werden.
- So verschieben Sie Server zwischen zwei benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen:
 - Entfernen Sie den Server aus der vorhandenen benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe. Er wird automatisch der vordefinierten Aktualisierungsgruppe hinzugefügt.
 - Bearbeiten Sie jetzt die benutzerdefinierte Gruppe, zu der der Server hinzugefügt wird, und suchen Sie anschließend anhand der Service-Tag-Nummer nach dem Server.

So ändern Sie eine benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
2. Klicken Sie bei den **Wartungseinstellungen** auf **Aktualisierungsgruppen**, wählen Sie die gewünschte Gruppe aus, und klicken Sie anschließend auf **Bearbeiten**, um die Aktualisierungsgruppe zu ändern.

Löschen von benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppen

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie eine benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe löschen möchten:

- Sie können eine Aktualisierungsgruppe nicht löschen, wenn mit ihr ein Job verknüpft ist, der geplant oder in Bearbeitung ist oder sich in der Warteposition befindet.
- Sie können eine Aktualisierungsgruppe löschen, auch wenn Server darin vorhanden sind. Nach dem Löschen der Aktualisierungsgruppe werden die Server allerdings in ihre jeweilige vordefinierte Aktualisierungsgruppe verschoben.

So löschen Sie eine benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
2. Klicken Sie bei den **Wartungseinstellungen** auf **Aktualisierungsgruppen**, wählen Sie die gewünschte Gruppe aus, und klicken Sie anschließend auf **Löschen**, um die Aktualisierungsgruppe zu löschen.

Anwenden von Aktualisierungen auf Server


Sie können Aktualisierungen sofort auf Server oder Servergruppen anwenden oder eine spätere Anwendung planen, indem Sie Firmware-Aktualisierungs-Jobs erstellen. Die für Aktualisierungen erstellten Jobs werden im **Job Viewer** aufgelistet. Sie können außerdem die Firmware-Version auf die vorgeschlagene Version zurückstufen, indem Sie **Zurückstufen zulassen** auswählen. Ist diese Option nicht markiert, wird für Komponenten, die eine Zurückstufung erfordern, keine Maßnahme durchgeführt.

ANMERKUNG:

- Sie können Firmware-Aktualisierungen auf eine einzelne Komponente eines Servers anwenden oder auf die gesamte Umgebung.
- Wenn für einen Server oder eine Servergruppe keine anwendbaren Upgrades oder Downgrades verfügbar sind, hat die Durchführung einer Firmware-Aktualisierung keine Auswirkung auf den Server bzw. die Servergruppe.
- Wenn Sie Informationen auf Komponentenebene aktualisieren möchten und die vorhandene Firmware-Version mit der in der Aktualisierungsquelle übereinstimmt, wird keine Maßnahme an der Komponente durchgeführt.

Voraussetzungen:

- Um Aktualisierungen auf Servern durchzuführen, benötigen Sie eine verfügbare Aktualisierungsquelle auf einer Dell Online-FTP-Site, einer lokalen FTP-Site, HTTP oder in Dell Repository Manager (DRM).
- Löschen Sie vor dem Anwenden der Aktualisierungen die iDRAC Job-Warteschlange auf den Servern, auf denen die Aktualisierungen angewendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass der IG-Benutzer über lokale Administratorrechte auf allen Cluster-Knoten verfügt.
- Überprüfen Sie vor dem Anwenden von Aktualisierungen auf eine Cluster-Aktualisierungsgruppe den Cluster-Verfügbarkeitsreport auf Folgendes:
 - Es besteht Konnektivität zur Aktualisierungsquelle.
 - Die Failover-Cluster sind verfügbar.
 - Stellen Sie sicher, dass Windows Server 2012 oder Windows Server 2012 R2 OS auf allen Failover Cluster-Knoten installiert ist, damit die CAU-Funktion unterstützt wird.
 - Die Konfiguration für automatische Aktualisierungen ist so festgelegt, dass Aktualisierungen auf Failover-Cluster-Knoten nicht automatisch installiert werden.
 - Es ist eine Firewall-Regel aktiviert, die das Remote-Herunterfahren jedes Knotens im Failover-Cluster erlaubt.
 - Validieren Sie die konfigurierten Optionen für das Ausführen von Aktualisierungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Voraussetzungen und bewährten Verfahren für clusterfähiges Aktualisieren (CAU) unter technet.microsoft.com.
 - Die Cluster-Gruppe sollte mindestens über zwei Knoten verfügen.
 - Überprüfen Sie, ob der Cluster bereit für die Aktualisierung ist. Weitere Informationen zu CAU finden Sie im Abschnitt mit den Voraussetzungen und bewährten Verfahren für clusterfähiges Aktualisieren (CAU) unter technet.microsoft.com.


 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass keine gravierenden Fehler und Warnungen im Bericht aufgeführt sind, die der Anwendung der CAU-Methode entgegenstehen.

So wenden Sie Aktualisierungen auf Servern an:

1. Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM auf **Wartungcenter**, wählen Sie den Server oder die Servergruppe sowie eine Aktualisierungsquelle aus, und klicken Sie anschließend auf **Aktualisierung ausführen**.

ANMERKUNG:

- Erweitern Sie zur Durchführung einer Aktualisierung auf Komponentenebene die Servergruppen bis zur Komponentenebene, und klicken Sie auf **Aktualisierung ausführen**.
 - Bei der Durchführung einer Firmware-Aktualisierung für Dell PowerEdge-Server der 11. Generation kann die Firmware-Version der Netzteileneinheit nicht aktualisiert werden.
2. Geben Sie unter **Aktualisierungsdetails** den Job-Namen und die Beschreibung der Firmware-Aktualisierung an.
 3. Wählen Sie unter **Aktualisierung planen** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Jetzt ausführen** – Die Aktualisierungen werden sofort angewendet.
 - Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit für die Planung einer künftigen Firmware-Aktualisierung aus.
 4. Wählen Sie die Aktualisierungsmethode **Agentenfreie Aktualisierung** oder **Agentenfreie, stufenweise Aktualisierung** aus, und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.

 **ANMERKUNG:** Nach dem Senden eines Firmware-Aktualisierungs-Jobs an den iDRAC interagiert das Gerät mit dem iDRAC, um den Status des Jobs zu ermitteln, und zeigt Statusaktualisierungen unter **Jobs** und **Aktivitätsprotokoll** in der Adminkonsole an. In manchen Fällen macht iDRAC keine Angaben zu Statusaktualisierungen für die vom Gerät verfolgten Jobs. Das Gerät wartet maximal 6 Stunden auf eine Antwort des iDRAC. Bleibt diese aus, wird der Job-Status der Firmware-Aktualisierung als fehlgeschlagen betrachtet.

Abfrage und Benachrichtigung

Sie können das System so konfigurieren, dass Sie benachrichtigt werden, wenn neue Kataloge für vom System generierte und für Standard-Aktualisierungsquellen verfügbar sind.

Die Farbe der Benachrichtigungsglocke wechselt in orange, wenn eine neue Katalogdatei an der Aktualisierungsquelle verfügbar ist. Klicken Sie auf das Glockensymbol, um den im lokalen Cache enthaltenen Katalog durch den an der Aktualisierungsquelle verfügbaren Katalog zu ersetzen. Nachdem die alten Kataloge durch die neuesten ersetzt wurden, wechselt die Farbe der Glocke in grün.

Einstellen von Benachrichtigungen

So stellen Sie die Abfragehäufigkeit ein:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungcenter**, dann auf **Wartungseinstellungen** und schließlich auf **Abfrage und Benachrichtigung**.
2. Wählen Sie aus, wie häufig die Abfrage stattfinden soll:
 - **Nie** – Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Wählen Sie diese Option aus, um nur einmal in der geplanten Zeit Aktualisierungen für neue Kataloge, die an der Aktualisierungsquelle verfügbar sind, zu erhalten.
 - **Einmal pro Woche** – Wählen Sie diese Option aus, um einmal pro Woche Aktualisierungen für neue Kataloge, die an der Aktualisierungsquelle verfügbar sind, zu erhalten.
 - **Einmal alle 2 Wochen** – Wählen Sie diese Option aus, um alle zwei Wochen Aktualisierungen für neue Kataloge, die an der Aktualisierungsquelle verfügbar sind, zu erhalten.
 - **Einmal pro Monat** – Wählen Sie diese Option aus, um einmal pro Monat Aktualisierungen für neue Kataloge, die an der Aktualisierungsquelle verfügbar sind, zu erhalten.

Schutz-Vaults

Ein Schutz-Vault ist ein sicherer Speicherort, an dem Sie Serverprofile für einen Server oder einer Gruppe von Servern exportieren und importieren können. Sie können dieses Serverprofil an einem freigegebenen

Speicherort im Netzwerk speichern, indem Sie einen externen Vault erstellen, oder auf einer vFlash-SD-Karte, indem Sie einen internen Vault erstellen. Sie können gleichzeitig immer nur einen Server oder eine Servergruppe einem Schutz-Vault zuordnen. Allerdings können Sie einen Schutz-Vault mehreren Servern oder Servergruppen zuordnen.

Erstellen eines Schutz-Vaults

Voraussetzung: Stellen Sie sicher, dass der Schutz-Vault zugreifbar ist.
So erstellen Sie einen Schutz-Vault:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
2. Klicken Sie im **Wartungscenter** auf **Schutz-Vault** und dann auf **Erstellen**.
3. Wählen Sie den gewünschten Schutz-Vault-Typ aus, und geben Sie die erforderlichen Details an.
 - Wenn Sie einen Schutz-Vault vom Typ **Netzwerkfreigabe** erstellen möchten, geben Sie den Speicherort zum Speichern der Profile, Anmeldeinformationen für den Zugriff auf diesen Speicherort und eine Passphrase für die Sicherheit der Profile an. Dieser Schutz-Vault-Typ unterstützt die CIFS-Dateifreigabe (Common Internet File System).
 - Wenn Sie einen Schutz-Vault vom Typ **vFlash** erstellen möchten, geben Sie die Passphrase an, um für die Sicherheit des Profils zu sorgen.

Modifizieren eines Schutz-Vaults

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie einen Schutz-Vault ändern möchten:

- Name, Beschreibung und Schutz-Vault-Typ sowie die Passphrase können nicht geändert werden.

So ändern Sie einen Schutz Vault:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
2. Klicken Sie im **Wartungscenter** auf **Schutz-Vault** und anschließend auf **Bearbeiten**, um den Vault zu modifizieren.

Löschen eines Schutz-Vaults

In den folgenden Fällen kann ein Schutz-Vault nicht gelöscht werden:

- Der Schutz-Vault ist einem Server oder einer Gruppe von Servern zugeordnet.
 - Es ist ein geplanter Job mit dem Schutz-Vault verbunden. In dem Fall können Sie jedoch den geplanten Job löschen und danach den Schutz-Vault.
1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Wartungseinstellungen**.
 2. Klicken Sie im **Wartungscenter** auf **Schutz-Vault** und anschließend auf **Löschen**, um den Vault zu löschen.

Exportieren der Bestandsaufnahme

In DLCI for SC2012 VMM können Sie die Bestandsaufnahme ausgewählter Server und Gruppen von Servern in eine Datei mit dem Namen `inventory.xml` exportieren. Sie können diese Informationen in einem freigegebenen Windows-Verzeichnis oder auf einem Verwaltungssystem speichern. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Bestandsaufnahme-Datei in DRM zu importieren, um auf ihrer Grundlage ein neues Repository und eine Referenzkonfiguration zu erstellen.

Wenn Sie Internet Explorer ab Version 10 verwenden und die Firmware-Bestandsaufnahme der Server oder Servergruppen exportieren möchten, fügen Sie die Konsolen-Add-In-IP-Adresse zur Site **Lokales**

Intranet hinzu. Wechseln Sie zum Exportieren der Bestandsaufnahme-Datei zu **Internet Explorer-Einstellungen** → **Internetoptionen** → **Erweitert** → **Sicherheit**, und deaktivieren Sie die Option **Verschlüsselte Seiten nicht auf der Festplatte speichern**.

Wenn Sie die Komponenteneinformationen eines Servers exportieren, werden die kompletten Bestandsaufnahmeinformationen des Servers exportiert.

So exportieren Sie die Bestandsaufnahme der ermittelten Server:

Wählen Sie im **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** unter **Wartungcenter** die Server aus, für die Sie die Bestandsaufnahme exportieren möchten, und klicken Sie auf **Bestandsaufnahme exportieren**.

 **ANMERKUNG:** Klicken Sie nach dem Exportieren der XML-Datei zur Erstellung eines Repositorys unter **Meine Repositories** auf **Neu** und dann auf **Dell Modulares Gehäuse – Bestandsaufnahme**. Wählen Sie in **Modulares Gehäuse – Bestandsaufnahme** die exportierte XML-Datei des Geräts aus. Weitere Informationen zum Erstellen eines Repositorys finden Sie in der Dokumentation zu *Dell Repository Manager* unter dell.com/support/home.

Anzeigen und Aktualisieren der Firmware-Bestandsaufnahme

Sie können die Firmware-Bestandsaufnahme kompatibler Dell Server anzeigen und aktualisieren, nachdem Sie einen Server oder eine bestimmte Gruppe von Servern ausgewählt haben.

Sie können einen Vergleichsreport der Server- oder Gehäusebestandsaufnahme mit einer ausgewählten Aktualisierungsquelle anzeigen. Sie können die Aktualisierungsquelle ändern und einen Vergleichsreport der Bestandsaufnahme-Informationen der ausgewählten Server, Servergruppen oder Gehäuse mit der geänderten Aktualisierungsquelle anzeigen.

Sie können die Firmware-Bestandsaufnahme für einen Server, eine Servergruppe oder ein Gehäuse aktualisieren, um die neuesten Informationen anzuzeigen. Wenn Sie die Komponenteneinformationen eines Servers aktualisieren, werden die kompletten Bestandsaufnahme-Informationen des Servers aktualisiert.

 **ANMERKUNG:**

- DLCI for SC2012 VMM Version 1.2 wird mit einem Katalog geliefert, der eine frühere Version des Vergleichsreports für die vordefinierte FTP- und HTTP-Aktualisierungsquelle anzeigt. Laden Sie daher den neuesten Katalog herunter, um den neuesten Vergleichsreport anzuzeigen.
- Wenn Sie eine Aktualisierung auf diese Version von DLCI for SC2012 VMM durchführen, werden die neuesten Informationen zu den Servern, die in früheren Versionen ermittelt wurden, nicht angezeigt. Um die neuesten Server-Informationen und einen korrekten Vergleichsreport zu erhalten, ermitteln Sie die Server erneut.

So können Sie die Firmware-Bestandsaufnahme für einen Server oder eine Servergruppe anzeigen oder aktualisieren:

1. Wählen Sie im **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** unter **Wartungcenter** eine Aktualisierungsgruppe bei **Aktualisierungsgruppe auswählen** aus.
2. (Optional) Um die Aktualisierungsquelle zu ändern, wählen Sie eine andere Aktualisierungsquelle bei **Aktualisierungsquelle auswählen** aus.
3. Um die Firmware-Informationen der aktuellen Version, die Grundlinienversion und die vom Gerät empfohlene Aktualisierungsmaßnahme anzuzeigen, erweitern Sie die Servergruppe bei **Gerätegruppe/Server** zunächst bis zur Serverebene und dann bis zur Komponentenebene.

ANMERKUNG:

Beim Anzeigen der Informationen auf Komponentenebene werden die NIC-bezogenen Informationen für PowerEdge-Server der 11. Generation wie folgt angezeigt:

- Nach dem Filtern nach **Aktualisierungsart** und Festlegen des Kriteriums **Dringend** wird ein Report angezeigt, der nur die Komponenten mit dringenden Aktualisierungen enthält. Wird dieser Report exportiert, werden auch Komponenten mit Zurückstufungsmaßnahmen, die wiederum kritische Aktualisierungen enthalten, exportiert.
 - Wenn mehrere Netzwerkschnittstellen in einer einzigen NIC-Karte vorhanden sind, gibt es in der Liste der **Komponenteninformationen** nur einen Eintrag für alle Schnittstellen. Nachdem die Firmware-Aktualisierung angewendet wurde, werden alle NIC-Karten aktualisiert.
 - Wird eine NIC-Karte zusammen mit den vorhandenen Karten hinzugefügt, wird die neu hinzugefügte NIC-Karte als weitere Instanz in der Liste der **Komponenteninformationen** aufgeführt. Nachdem die Firmware-Aktualisierung angewendet wurde, werden alle NIC-Karten aktualisiert.
4. Wählen Sie den Server oder die Gruppe von Servern aus, die Sie aktualisieren möchten, und klicken Sie dann auf **Bestandsaufnahme aktualisieren**.

Exportieren von Serverprofilen

Sie können ein Serverprofil exportieren, einschließlich der installierten Firmware-Images auf den verschiedenen Komponenten (wie BIOS, RAID, NIC, iDRAC, Lifecycle Controller) und einschließlich der Konfiguration dieser Komponenten. Das Gerät erstellt eine Datei, in der alle Konfigurationen enthalten sind, und die Sie dann auf einer vFlash SD-Karte oder einer Netzwerkfreigabe speichern können. Wählen Sie einen beliebigen Schutz-Vault aus, um diese Datei dort abzulegen. Sie können die Konfigurationsprofile für einen Server oder eine Servergruppe sofort exportieren, oder den Export für einen späteren Zeitpunkt planen. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Wiederholungsoption auszuwählen, um festzulegen, wie oft die Serverprofile exportiert werden sollen. Sie können gleichzeitig immer nur einen Job für den Export der Konfiguration einer Servergruppe planen. Während die Konfigurationsprofile eines Servers oder einer Servergruppe exportiert werden, können Sie keine andere Maßnahme an dem Server oder der Servergruppe durchführen.

ANMERKUNG:

- Stellen Sie sicher, dass der Job **Automatisches Backup** in iDRAC nicht zur gleichen Zeit geplant ist.
- Nach dem Anwenden von Filtern können keine Serverprofile exportiert werden. Löschen Sie alle aktivierten Filter, um die Serverprofile zu exportieren.

Erstellen eines Export-Jobs

So exportieren Sie die Serverkonfigurationen:

Voraussetzungen: Deaktivieren Sie die Option **F1/F2 Prompt on Error** (Bei Fehler F1/F2-Eingabeaufforderung) in den **BIOS-Einstellungen**.

1. Klicken Sie im **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Serverprofil exportieren**.
2. Geben Sie bei **Profil exportieren** die Job-Details an, und wählen Sie einen Schutz-Vault aus. Wählen Sie bei **Serverprofil exportieren** Folgendes aus:
 - **Jetzt ausführen** – Bei Auswahl dieser Option wird die Serverkonfiguration der ausgewählten Server oder Gruppe von Servern sofort exportiert.

- **Zeitplan** – Legen Sie einen Zeitplan für das Exportieren der Serverkonfiguration der ausgewählten Gruppe von Servern fest.
 - **Nie** – Wählen Sie diese Option aus, um das Serverprofil nur einmal während der geplanten Zeit zu exportieren.
 - **Einmal pro Woche** – Wählen Sie diese Option aus, um das Serverprofil einmal pro Woche zu exportieren.
 - **Einmal alle 2 Wochen** – Wählen Sie diese Option aus, um das Serverprofil alle zwei Wochen zu exportieren.
 - **Einmal alle 4 Wochen** – Wählen Sie diese Option aus, um das Serverprofil alle vier Wochen zu exportieren.

Abbrechen eines Jobs für den Export der Serverkonfiguration

So brechen Sie einen Export-Job ab:

1. Klicken Sie im **DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM** auf **Wartungszentrum** und dann auf **Jobs verwalten**.
2. Wählen Sie im Filter **Export- und Import-Jobs** aus, wählen Sie die zu löschenden Jobs aus, und stellen Sie sicher, dass sich diese im Zustand **Geplant** befinden.
3. Klicken Sie auf **Abbrechen** und anschließend auf **Ja**.

Importieren von Serverprofilen

Sie können ein Serverprofil importieren, das zuvor für den gleichen Server oder die gleiche Gruppe von Servern exportiert wurde. Das Importieren eines Serverprofils bietet sich an, wenn Konfiguration und Firmware des Servers entsprechend dem im Profil gespeicherten Zustand wiederhergestellt werden sollen. In einem solchen Fall können Sie das Serverprofil auf dem Server oder auf der Gruppe von Servern ersetzen, indem Sie das zuvor exportierte Profil wieder importieren.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Serverprofile zu importieren:

- **Schnellimport des Serverprofils** – Diese Option ermöglicht Ihnen den automatischen Import des zuletzt für diesen Server exportierten Serverprofils. Sie müssen für diesen Vorgang keine bestimmten Serverprofile für den Server auswählen.
- **Benutzerdefinierter Import des Serverprofils** – Mit dieser Option können Sie Serverprofile für einzelne, ausgewählte Server importieren. Beispiel: Wenn der Export von Serverprofilen geplant ist und einmal täglich durchgeführt wird, können Sie mithilfe dieser Funktion ein bestimmtes Serverprofil für den Import auswählen, das in der Liste der verfügbaren Serverprofile am Schutz-Vault für diesen Server enthalten ist.

Hinweise zum Importieren von Serverprofilen:

- Sie können nur für diesen Server ein Serverprofil aus der Liste der exportierten Serverprofile auswählen. Ein und dasselbe Serverprofil kann nicht für unterschiedliche Server oder Servergruppen importiert werden. Wenn Sie versuchen, das Serverprofil eines anderen Servers oder einer anderen Servergruppe zu importieren, schlägt der Import-Job fehl.
- Falls für einen bestimmten Server oder eine Gruppe von Servern kein Serverprofil-Image verfügbar ist und für diesen Server bzw. diese Servergruppe ein Job zum Importieren eines Serverprofils initiiert wird, schlägt dieser Job fehl. Im Aktivitätsprotokoll wird eine Protokollmeldung mit Einzelheiten zu dem Fehler hinzugefügt.
- Wenn nach dem Exportieren eines Serverprofils Komponenten aus dem Server entfernt und anschließend ein Job zum Importieren des Profils gestartet wird, werden alle

Komponenteninformationen wiederhergestellt, mit Ausnahme der Informationen zu den fehlenden Komponenten (diese werden übersprungen). Diese Informationen sind nicht im Aktivitätsprotokoll des DLCI for SC2012 VMM verfügbar. Weitere Angaben zu den fehlenden Komponenten finden Sie im iDRAC **LifeCycle-Protokoll**.

- Nach dem Anwenden von Filtern können keine Serverprofile importiert werden. Löschen Sie alle aktivierten Filter, um die Serverprofile zu importieren.

Importieren von Serverprofilen

So importieren Sie die Bestandsaufnahme von ermittelten Servern:

1. Wählen Sie in **DLCI for SC2012 VMM** unter **Wartungcenter** die Server aus, deren Bestandsaufnahme Sie importieren möchten, und klicken Sie auf **Serverprofil importieren**.
2. Geben Sie die erforderlichen Details ein, wählen Sie den **Typ des Serverprofilimports** aus, und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.



ANMERKUNG: Deaktivieren Sie die Option **Daten beibehalten**, wenn Sie die derzeitigen RAID-Konfigurationen des Servers nicht beibehalten möchten.

Verwalten von Jobs

Sämtliche Jobs für die Firmware-Aktualisierung und den Export und Import von Serverkonfigurationen werden mit ihren jeweiligen Statusinformationen aufgeführt. Sie können nur die geplanten Jobs abbrechen.

Abbrechen eines Jobs für die Firmware-Aktualisierung

Voraussetzungen: Stellen Sie sicher, dass sich der Job im Zustand **Geplant** befindet.

So brechen Sie einen geplanten Firmware-Aktualisierungs-Job ab:

1. Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungcenter** und dann auf **Jobs verwalten**.
2. Wählen Sie die Jobs aus, die Sie abbrechen möchten, klicken Sie auf **Abbrechen** und anschließend auf **Ja**.

Profile und Vorlagen

Info zu Anmeldeprofilen

Anmeldeprofile vereinfachen die Verwendung und Verwaltung von Benutzer-Anmeldeinformationen durch Authentifizierung der rollenbasierten Fähigkeiten des Benutzers. Jedes Anmeldeprofil enthält einen Benutzernamen und ein Kennwort für einen einzelnen Benutzer. Durch das Anmeldeprofil werden die rollenbasierten Fähigkeiten des Benutzers authentifiziert. Das Gerät verwendet Anmeldeprofile, um die Verbindung zum iDRAC der verwalteten Systeme herzustellen.

Sie können Anmeldeprofile auch für den Zugriff auf die FTP-Site und die auf Windows-Freigaben verfügbaren Ressourcen und für die Verwendung unterschiedlicher Funktionen von iDRAC verwenden.

Sie können vier Typen von Anmeldeprofilen erstellen:

- Geräte-Anmeldeprofil – Dieses Profil wird für die Anmeldung am iDRAC oder am Chassis Management Controller (CMC) verwendet.

ANMERKUNG:

- Wenn kein Standardprofil erstellt oder ausgewählt wurde, wird die werksseitige iDRAC-Standard-einstellung verwendet. Der Standardbenutzername ist `root` und das Kennwort lautet `calvin`.
 - * Das Standard-iDRAC-Profil wird für den Zugriff auf den Server verwendet, wenn Sie einen Server ermitteln oder eine Synchronisierung durchführen.
- Das Standard-CMC-Profil verwendet den Benutzernamen `root` und das Kennwort `calvin`. Es wird verwendet, um Zugriff auf den modularen Server zu erhalten, um Informationen über das Gehäuse abzurufen.
- Verwenden Sie das Geräte-Anmeldeprofil zum Ermitteln von Servern, Anmelden am CMC, Beheben von Synchronisierungsproblemen und zum Bereitstellen des Betriebssystems.
- Windows-Anmeldeprofil – Dieses Profil wird für den Zugriff auf Windows-Freigaben während der Erstellung einer DRM-Aktualisierungsquelle verwendet.
- FTP-Anmeldeprofil – Dieses Profil wird für den Zugriff auf die FTP-Site verwendet.
- Proxy-Server-Anmeldeinformationen – Dieses Profil wird für die Bereitstellung von Proxy-Anmeldeinformationen für den Zugriff auf FTP-Sites für Aktualisierungen verwendet.

Vordefinierte Anmeldeprofile

Das Konto **SYSTEM DEFAULT FTP** ist ein vordefiniertes Anmeldeprofil vom Typ FTP-Anmeldeinformationen, dessen **Benutzername** und **Kennwort anonym** sind. Es ist nicht editierbar. Das Profil wird für den Zugriff auf `ftp.dell.com` verwendet.

Erstellen eines Anmeldeprofils

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie ein Anmeldeprofil erstellen möchten:

- Wenn ein Geräte-Anmeldeprofil erstellt wird, wird ein zugehöriges **„Ausführen als“-Konto** in **SC2012 VMM** zur Verwaltung des Servers angelegt. Der Name dieses Kontos ist `Dell_CredentialProfileName`.
 - (Empfohlen) Bearbeiten oder löschen Sie das **„Ausführen als“-Konto** nicht.
- Wenn keine Anmeldeprofile erstellt wurden und kein Standard-Anmeldeprofil für iDRAC verfügbar ist, wird während der automatischen Ermittlung das werksseitig eingestellte iDRAC-Standard-Anmeldeprofil verwendet. Der Standard-Benutzername lautet **root** und das Kennwort **calvin**.

So erstellen Sie ein Anmeldeprofil:

1. Führen Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im Dashboard auf **Anmeldeprofil erstellen**.
 - Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Profile und Vorlagen** → **Anmeldeprofil**, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.
2. Wählen Sie unter **Anmeldeprofil** den gewünschten Anmeldeprofiltyp aus, geben Sie die Benutzer-Anmeldeinformationen ein, und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.
 -  **ANMERKUNG:** Wählen Sie bei der Erstellung des **Geräte-Anmeldeprofils** die Option **iDRAC** aus, um es als Standardprofil für iDRAC festzulegen, oder wählen Sie **CMC** aus, um es als Standardeinstellung für den Chassis Management Controller (CMC) festzulegen. Wählen Sie **Keines** aus, wenn das Profil nicht als Standardprofil verwendet werden soll.

Ändern eines Anmeldeprofils

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie ein Anmeldeprofil ändern möchten:

- Nach der Erstellung können Sie den Typ eines Anmeldeprofils nicht mehr ändern. Sie können jedoch Änderungen an anderen Feldern vornehmen. Aktualisieren Sie den Bildschirm, um die Änderungen anzuzeigen.
- Sie können ein Geräte-Anmeldeprofil, das für die Hypervisor-Bereitstellung verwendet wird, nicht ändern.

So ändern Sie ein Profil mit Anmeldeinformationen:

Wählen Sie das Profil mit Anmeldeinformationen aus, das Sie ändern möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**, und aktualisieren Sie das Profil nach Bedarf.

Löschen eines Anmeldeprofils

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie ein Anmeldeprofil löschen möchten:

- Wenn ein Geräte-Anmeldeprofil gelöscht wird, wird das zugehörige **„Ausführen als“-Konto** ebenfalls aus SC2012 VMM gelöscht.
- Nachdem das **„Ausführen als“-Konto** aus SC2012 VMM gelöscht wurde, ist das entsprechende Anmeldeprofil nicht mehr auf dem Gerät verfügbar.
- Wenn Sie ein Anmeldeprofil löschen möchten, das im Rahmen einer Serverermittlung verwendet wird, löschen Sie zuerst die ermittelten Serverinformationen und anschließend das Anmeldeprofil.
- Wenn Sie ein Geräte-Anmeldeprofil löschen möchten, das im Rahmen einer Bereitstellung verwendet wird, löschen Sie zuerst die in der SCVMM-Umgebung bereitgestellten Server und anschließend das Anmeldeprofil.

- Sie können ein Anmeldeprofil, das in einer Aktualisierungsquelle verwendet wird, nicht löschen.

So löschen Sie ein Profil mit Anmeldeinformationen:


Wählen Sie das Profil aus, das Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Erstellen eines Hardwareprofils

Sie können ein Hardwareprofil mithilfe eines Servers mit Gold-Konfiguration erstellen und dann dieses Profil zur Durchführung von Hardwarekonfigurationen auf verwalteten Systemen verwenden.

Bevor Sie Hardwarekonfigurationen auf verwaltete Systeme anwenden, stellen Sie sicher, dass die verwalteten Systeme bezüglich der folgenden Kriterien dem Server mit der goldenen Konfiguration entsprechen:

- Verfügbare Komponenten
- Servermodell
- RAID-Controller
- Festplatten:
 - Anzahl der Festplatten
 - Größe der Festplatten
 - Festplattentyp

 **ANMERKUNG:** Nachdem Sie eine Aktualisierung von DLCI for SC2012 VMM Version 1.0.1 auf Version 1.2 durchgeführt haben, bearbeiten und speichern Sie die in DLCI for SC2012 VMM Version 1.2 erstellten Hardwareprofile, bevor Sie sie auf Server anwenden.

So erstellen Sie ein Hardwareprofil:

1. Führen Sie auf der Seite für das DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM die folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im Dashboard auf **Hardwareprofil erstellen**.
 - Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Profile und Vorlagen** → **Hardwareprofil**, und klicken Sie anschließend auf **Erstellen**.
2. Klicken Sie auf dem Willkommensbildschirm für das **Hardwareprofil** auf **Weiter**.
3. Geben Sie unter **Profil** den Profilnamen und eine Beschreibung sowie die iDRAC-IP-Adresse des Referenzservers ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
Die Hardware-Informationen des Referenzservers werden erfasst und als erforderliches Profil gespeichert. Während der Bereitstellung wird dieses Profil auf die Server angewendet.
4. Wählen Sie in **Profildetails** die BIOS-, Start- und RAID-Einstellungen aus, passen Sie DHS je nach Anforderung an, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:**

Unabhängig von Ihren Auswahl-Voreinstellungen werden alle Informationen während der Hardwareprofilerstellung gesammelt; während der Bereitstellung werden jedoch nur Ihre Voreinstellungen angewendet.

Beispiel: Wenn Sie eine RAID-Einstellung ausgewählt haben, werden alle Informationen über BIOS-, Start- und RAID-Einstellungen erfasst; während der Bereitstellung werden jedoch nur die RAID-Einstellungen angewendet.

5. Klicken Sie unter **Zusammenfassung** auf **Fertigstellen**.

Sie können dieses Hardwareprofil verwenden und es auf die erforderlichen verwalteten Systeme anwenden.

Ändern eines Hardwarekonfigurationsprofils

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie ein Hardwarekonfigurationsprofil ändern möchten:

- Sie können die BIOS-Einstellungen und die Startreihenfolge ändern.
- Bei PowerEdge-Servern der 11. und 12. Generation können Sie DHS für RAID in **Eines** oder **Keines** ändern. Bei PowerEdge-Servern der 13. Generation können Sie lediglich die vorhandenen RAID-Einstellungen des Servers beibehalten.

So bearbeiten Sie ein Hardwarekonfigurationsprofil:

1. Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM auf **Hardwareprofil**.
2. Wählen Sie das Profil aus, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Löschen eines Hardwareprofils

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie ein Hardwareprofil löschen möchten:

- Wenn Sie ein Hardwareprofil löschen, wird die zu diesem Hardwareprofil gehörende Deployment-Vorlage aktualisiert.

So löschen Sie ein Hardwarekonfigurationsprofil:

1. Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM auf **Hardwareprofil**.
2. Wählen Sie das Hardwareprofil aus, das Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Erstellen eines Hypervisor-Profiles

Sie können ein Hypervisor-Profil erstellen und es verwenden, um das Betriebssystem auf den Servern bereitzustellen. Ein Hypervisor-Profil enthält ein benutzerdefiniertes WinPE-ISO-Image (das WinPE-ISO-Image wird auch für die Bereitstellung des Hypervisor verwendet), eine Host-Gruppe und ein Host-Profil, das von SC2012 VMM übernommen wurde, sowie LC-Treiber für die Injection-Funktion.

Voraussetzungen:

- Das erforderliche WinPE-ISO-Image wurde erstellt, und die ISO-Datei ist im freigegebenen Ordner des DLCI Integration Gateway für SC2012 VMM verfügbar. Informationen zum Aktualisieren des WinPE-Images finden Sie unter [WinPE-Image-Aktualisierung](#).
- In SC2012 VMM werden eine Host-Gruppe, ein Hostprofil oder ein physisches Computerprofil erstellt.

So erstellen Sie ein Hypervisor-Profil:

1. Führen Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im Dashboard auf **Hypervisor-Profile erstellen**.
 - Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Profile und Vorlagen**, dann auf **Hypervisor-Profile** und schließlich auf **Erstellen**.
2. Klicken Sie im **Hypervisor-Profil-Assistenten** auf der Seite **Willkommen** auf **Weiter**.
3. Geben Sie unter **Hypervisor-Profil** einen Namen und eine Beschreibung für das Profil ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4. Geben Sie auf der Informationsseite für **SC2012 VMM** die Informationen zum **Ziel der SC2012 VMM-Host-Gruppe** und zum **SC2012 VMM-Hostprofil/Physikalischen Computerprofil** ein.
5. Geben Sie unter **Quelle für das WinPE-Start-Image** den Namen für die **<Network WinPE ISO file name>.iso** ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. (Optional) Um die Injection-Funktion von LC-Treibern zu aktivieren, wählen Sie, wenn diese Option aktiviert ist, das Betriebssystem aus, das Sie bereitstellen möchten, so dass die passenden Treiber ausgewählt werden können. Wählen Sie **Injection-Funktion für LC-Treiber aktivieren** und in **Hypervisor-Version** die erforderliche Hypervisor-Version aus.
7. Klicken Sie unter **Zusammenfassung** auf **Fertigstellen**.

Ändern eines Hypervisor-Profiles

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie ein Hypervisor-Profil modifizieren möchten:

- Sie können Hostprofile, Hostgruppen und Treiber vom Lifecycle Controller her ändern.
- Sie können zwar den WinPE ISO-Namen ändern, nicht aber das ISO.

So bearbeiten Sie ein Hypervisor-Profil:

1. Wählen Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM unter **Hypervisor-Profil** das Profil aus, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
2. Geben Sie die gewünschten Details ein, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.

Löschen eines Hypervisor-Profiles

Berücksichtigen Sie Folgendes, wenn Sie ein Hypervisor-Profil löschen möchten:


- Wenn ein Hypervisor-Profil gelöscht wird, dann wird auch die zum Hypervisor-Profil gehörende Bereitstellungsvorlage gelöscht.

So löschen Sie ein Hypervisor-Profil:

Wählen Sie im DLCI-Konsole-Add-In für SC2012 VMM unter **Hypervisor-Profil** das Profil aus, das Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **Löschen**.


Ergänzende Informationen zu WinPE

Für die Erstellung eines WinPE-Image ist ein SC2012 VMM-PXE-Server erforderlich. Es wird ein WinPE-ISO aus dem WinPE-Image und dem Dell OpenManage Deployment Toolkit (DTK) erstellt.

 **ANMERKUNG:** Verwenden Sie die neueste Version des DTK für die Erstellung eines WinPE-ISO-Images und die Datei **Dell OpenManage Deployment Toolkit for Windows**. Die Datei **Dell OpenManage Deployment Toolkit for Windows** enthält die erforderlichen Firmware-Versionen für die Systeme, auf denen Sie die Betriebssysteme bereitstellen. Verwenden Sie für die WinPE-Aktualisierung die neueste Version der Datei und nicht die Datei **Dell OpenManage Deployment Toolkit Windows Driver Cabinet**.

So erstellen Sie ein WinPE-ISO-Image:

1. Fügen Sie der Appliance den PXE-Server hinzu.
2. Kopieren Sie nach dem Hinzufügen des PXE-Servers die Datei **boot.wim** vom PXE-Server in den freigegebenen WIM-Ordner des DLCI-Integration Gateway für SC2012 VMM. Die Datei **boot.wim** befindet sich am folgenden Pfad: **C:\RemoteInstall\DCMgr\Boot\Windows\Images**.

 **ANMERKUNG:** Ändern Sie nicht den Dateinamen der Datei **boot.wim**.

DTK ist eine selbstextrahierende ausführbare Datei.

So verwenden Sie DTK:

1. Doppelklicken Sie auf die ausführbare DTK-Datei.
2. Wählen Sie den Ordner aus, in den die DTK-Treiber extrahiert werden sollen, z. B. **C:\DTK501**.
3. Kopieren Sie den extrahierten DTK-Ordner in den DTK-Freigabeordner für das Integration Gateway.
Beispiel: **\\DLCI IG Share\DTK\DTK501**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein Upgrade von SC2012 VMM SP1 auf SC2012 VMM R2 durchführen möchten, führen Sie auch ein Upgrade auf Windows PowerShell 4.0 durch, und erstellen Sie ein WinPE-ISO-Image.

So aktualisieren Sie ein WinPE-Image:

1. Wählen Sie in der DLCI-Konsole die Option **WinPE-Update** unter **Image-Quelle** für den **benutzerdefinierten WinPE-Image-Pfad** aus, und geben Sie den WinPE-Image-Pfad an.
Beispiel: **\\DLCI IG Share\WIM\boot.wim**.
2. Geben Sie unter **DTK-Pfad** für den **DTK-Treiberpfad** den Speicherort für die Dell Deployment Toolkit-Treiber an.
Beispiel: **\\DLCI IG Share\DTK\DTK501**.
3. Geben Sie einen ISO-Namen an.
4. Um die Job-Liste anzuzeigen, wählen Sie **Zur Job-Liste wechseln** aus.
Daraufhin wird den einzelnen Updates für die Windows Preinstallation Environment (WinPE) ein eindeutiger Job-Name zugewiesen.
5. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
Das WinPE-ISO-Image mit dem in den vorhergehenden Schritten erstellten Namen wird unter **\\DLCI IG Share\ISO** erstellt.

Info zur Hypervisor-Bereitstellung

Die Hypervisor-Bereitstellung ist ein profilbasierter Arbeitsablauf. Dieser Arbeitsablauf ermöglicht Ihnen die Angabe von Hardwarekonfigurationen, Hypervisor-Konfigurationen, SC2012 VMM-Konfigurationen und von Aktualisierungsquellen für Firmware-Aktualisierungen. Selbst wenn eine Firmware-Aktualisierung fehlschlägt, können Sie mit der Hypervisor-Bereitstellung fortfahren. Allerdings werden alle Komponenten der ausgewählten Server oder Gruppen von Servern während der Hypervisor-Bereitstellung aktualisiert. Der Arbeitsablauf verwendet ein logisches Netzwerk und ein Host-Profil, das in SCVMM verfügbar ist und zum Zeitpunkt der Erstellung des Hypervisor-Profiles zusammen mit der Hardwarekonfiguration benötigt wird, um den Hypervisor auf dem Gerät bereitzustellen. Die Hypervisor-Bereitstellung unterstützt die 1:1- und die 1:n-Bereitstellung.


Erstellen von Bereitstellungsvorlagen

Sie können Bereitstellungsvorlagen mit dem erforderlichen Hardware- und Hypervisor-Profil und einer Aktualisierungsquelle erstellen, und die Bereitstellungsvorlage auf nicht zugewiesene Server anwenden. Sie müssen die Vorlage somit nur einmal erstellen, und können sie mehrfach verwenden. So erstellen Sie eine Bereitstellungsvorlage:

1. Führen Sie in der Appliance einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf dem Appliance-Dashboard auf **Deployment-Vorlage erstellen**.
 - Klicken Sie im Navigationsbereich der Appliance auf **Profile und Vorlagen**, und klicken Sie dann auf **Deployment-Vorlage**.
2. Geben Sie unter **Bereitstellungsvorlage** den Namen und eine Beschreibung der Vorlage ein, und wählen Sie anschließend ein Hypervisor-Profil, ein Hardwareprofil und eine Aktualisierungsquelle aus.
 3. (Optional) Wählen Sie eine Aktualisierungsquelle und ein Hardwareprofil aus. Um mit der Bereitstellung fortzufahren, selbst wenn die Firmware-Aktualisierung fehlschlägt, wählen Sie die Option **OSD auch bei Fehlschlagen der Firmware-Aktualisierung fortsetzen** aus.
 **ANMERKUNG:** Standardmäßig wird das Zurückstufen nicht unterstützt.
 4. (Optional) Wenn Sie das Hardware- oder Hypervisor-Profil noch nicht erstellt haben, können Sie die Profile erstellen, indem Sie auf **Neu erstellen** klicken.


Ändern einer Bereitstellungsvorlage

-  **ANMERKUNG:** Sie können Name, Beschreibung und Auswahl des Hypervisor-Profiles, des Hardwareprofils und der Aktualisierungsquelle ändern.

So bearbeiten Sie eine Bereitstellungsvorlage:

1. Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM auf **Bereitstellungsvorlagen**.
2. Wählen Sie die Bereitstellungsvorlage aus, die Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Löschen einer Bereitstellungsvorlage

-  **ANMERKUNG:** Durch das Löschen einer Bereitstellungsvorlage werden die zugehörigen Hardware- und Hypervisor-Profile und die Aktualisierungsquelle nicht beeinträchtigt.

So löschen Sie eine Bereitstellungsvorlage:

1. Klicken Sie im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM auf **Bereitstellungsvorlagen**.
2. Wählen Sie die Bereitstellungsvorlage aus, die Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Bereitstellen von Hypervisoren

Betriebssysteme werden nur auf kompatiblen Servern bereitgestellt.

Aktualisieren Sie vor der Hypervisor-Bereitstellung die Firmware-Versionen auf die jeweils neueste Version, die unter **ftp.dell.com** oder **downloads.dell.com** verfügbar ist, und fahren Sie anschließend mit der Hypervisor-Bereitstellung fort.

So führen Sie eine Bereitstellung auf Servern aus:

1. Führen Sie auf dem Gerät die folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im Dashboard auf **Nicht zugewiesene Server bereitstellen**.
 - Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Bereitstellungsassistent**.
2. Klicken Sie unter **Willkommen** auf **Weiter**.
3. Wählen Sie in **Server auswählen** die Server aus, auf die Sie bereitstellen möchten, und überprüfen Sie sie auf verfügbare Lizenzen und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Wählen Sie unter **Vorlagen und Profile** die entsprechende Bereitstellungsvorlage und das zugehörige Geräte-Anmeldeprofil aus.



ANMERKUNG: Sie können mehrere Anmeldeinformationsprofile mehreren Servern zuweisen.

Sie können auch eine Bereitstellungsvorlage und ein Profil mit Anmeldeinformationen erstellen.

5. Wählen Sie unter **Server-Identifikation** Server aus, und geben Sie den Hostnamen, die MAC-Adresse und die Netzwerkinformationen an, die Sie auf die Server anwenden möchten, entweder statisch oder DHCP, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Geben Sie unter **Job-Details** einen Job-Namen an, um den Job und den Bereitstellungsstatus zu verfolgen, und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Überprüfen Sie in der **Zusammenfassung** die Bereitstellungsoptionen, die Sie angegeben haben, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.
8. Klicken Sie im Feld **Bestätigung** auf **Ja**.

Anzeigen von Informationen auf dem Gerät

Anzeigen des Job-Status

Zum schnellen Identifizieren und Anzeigen von Protokollen eines bestimmten Aktualisierungs-Jobs, machen Sie den Zeitstempel der Protokollmeldungen für den jeweiligen Aktualisierungs-Job ausfindig. Sie können die Jobs im DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM und im DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM anzeigen.

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Jobs**.
2. Wählen Sie im Filter, je nachdem, welche Jobs Sie anzeigen möchten, **Bereitstellungen**, **Firmware-Aktualisierung**, **Ermittlungs-Jobs**, **WinPE-Erstellungs-Jobs**, **Synchronisierungs-Jobs** oder **Export- und Import-Jobs** aus.

Anzeigen verwalteter Jobs

So zeigen Sie Firmware-Aktualisierungs-Jobs an:

Klicken Sie in **DLCI for SC2012 VMM** auf **Wartungscenter** und dann auf **Jobs verwalten**.

Anzeigen von Aktivitätsprotokollen

Das Gerät protokolliert Informationen zu sämtlichen Aktivitäten, die auf dem Gerät stattfinden, im Aktivitätsprotokoll. Sie können den ausführlichen Status der Jobs anzeigen, z. B. wie viele Server und welche Server in einem Job ausstehen. Auch Informationen zu einem fehlgeschlagenen Job können Sie im Aktivitätsprotokoll anzeigen.

So zeigen Sie die Aktivitätsprotokollinformationen an:


1. Klicken Sie im Verwaltungsportal für DLCI für SC2012 VMM auf **Aktivitätsprotokoll**.
2. Um die Seite mit den Informationen zu den jüngsten Aktivitäten zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Anzeigen von Geräteprotokollen

Zeigt eine Webseite mit einer Liste der Dateien an, die protokollierte Informationen zu den Aktivitäten enthalten, die in DLCI for SC2012 VMM durchgeführt wurden.

So zeigen Sie die Geräteprotokolle an:

Klicken Sie im DLCI-Verwaltungsportal für SC2012 VMM auf **Einstellungen** → **Protokolle**.

 **ANMERKUNG:** Sie können die LC-Protokolle zur Firmware-Aktualisierung unter `lifecyclecontrollerlogs dir` anzeigen. Für Dell PowerEdge-Server der 11. Generation gibt es jedoch keinen Eintrag in den LC-Protokollen für Firmware-Aktualisierungs-Jobs auf dem iDRAC.

Fehlerbehebung

Kontolöschung in SC2012 VMM

SC2012 VMM erstellt für das Gerät ein Konto mit der Bezeichnung **DLCI-VMM-Add-In-Registrierungsprofil**. Wenn dieses Profil gelöscht wird, können Sie nicht mehr mit dem Gerät arbeiten. Es wird empfohlen, dieses Konto nicht zu löschen. Sollten Sie das Konto dennoch löschen, installieren Sie das Gerät neu.

Vergleichsreport wird nicht im Wartungscenter angezeigt

Wenn die Aktualisierungsquelle unter Verwendung von 64-Bit-DUPs erstellt wurde und zur Generierung des Vergleichsreports herangezogen wird, kann der Vergleichsreport nicht im **Wartungscenter** angezeigt werden. Die Erstellung von Aktualisierungsquellen unter Verwendung von 64-Bit-DUPs wird nicht unterstützt.

Um dieses Problem zu umgehen, verwenden Sie 32-Bit-DUPs zur Erstellung der Aktualisierungsquelle.

Kompatibilitätsproblem des Geräts mit ADK-Version

Alle vorhandenen Funktionen von DLCI for SC2012 VMM können fehlschlagen, wenn Software mit einer nicht kompatiblen ADK-Version installiert wird.

Um dieses Problem zu umgehen, führen Sie eine Aktualisierung der ADK-Version unter Beachtung der Voraussetzungen durch, die im Installationshandbuch *Dell Lifecycle Controller Integration for Microsoft System Center 2012 Virtual Machine Manager Installation Guide* erwähnt sind.

Leere Cluster-Aktualisierungsgruppe wird bei automatischer Ermittlung oder Synchronisierung nicht gelöscht

Wenn eine Cluster-Gruppe auf dem Gerät ermittelt wird, wird im **Wartungscenter** eine Cluster-Aktualisierungsgruppe angelegt, in der alle Server aufgeführt sind. Werden später alle Server aus diesem Cluster über SCVMM entfernt und eine automatische Ermittlung oder Synchronisierung mit dem SCVMM-Vorgang durchgeführt, wird die leere Cluster-Aktualisierungsgruppe nicht aus dem **Wartungscenter** gelöscht.

Um dieses Problem zu umgehen, löschen Sie die leere Servergruppe, und ermitteln Sie die Server erneut.

Ermittlungs-Jobs werden nicht gesendet

Wenn Sie die Rücktaste drücken, um eine Fehlermeldung auf dem Ermittlungsbildschirm zu beenden, werden die nachfolgenden Ermittlungs-Jobs nicht für die Back-End-Verarbeitung gesendet.

Um dieses Problem zu umgehen, schließen Sie den aktuellen Ermittlungsbildschirm, und starten Sie den Bildschirm neu über die Seite **Bestandsaufnahme**. Senden Sie den neuen Ermittlungs-Job, nachdem Sie die erforderlichen Eingaben vorgenommen haben.

VRTX-Gehäusegruppen werden doppelt erstellt

Wenn modulare Server, die zuvor in einem anderen Gehäuse untergebracht waren, zu einem VRTX-Gehäuse hinzugefügt und ermittelt werden, tragen die modularen Server die Service-Tag-Informationen des vorherigen Gehäuses, sodass eine doppelte VRTX-Gehäusegruppe auf dem Gerät erstellt wird.

Um den Fehler zu beheben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Entfernen Sie einen modularen Server aus einem Gehäuse, und fügen Sie ihn einem anderen Gehäuse hinzu. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über Servermodule im Benutzerhandbuch für Dell PowerEdge VRTX-Gehäuse mit dem Titel *Dell PowerEdge VRTX Enclosure Owner's Manual*.
2. Konfigurieren Sie CMC. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Installation und Einrichtung von CMC im Benutzerhandbuch für Chassis Management Controller Version 2.1 für Dell PowerEdge VRTX mit dem Titel *Chassis Management Controller Version 2.1 for Dell PowerEdge VRTX User's Guide*, das unter dell.com/support/home verfügbar ist.

Falls nach der Durchführung der obigen Schritte weiterhin doppelte Einträge für Gehäusegruppen vorhanden sind, gehen Sie folgendermaßen vor, um das Problem zu umgehen:

1. Aktivieren Sie CSIOR, und setzen Sie den iDRAC auf dem neu hinzugefügten modularen Server zurück.
2. Löschen Sie manuell alle Server der VRTX-Gehäusegruppe, und ermitteln Sie die Server anschließend erneut.

Exportieren des Konfigurationsprofils eines anderen Servers nach Änderung der IP-Adresse

Wenn ein Job vom Typ **Serverprofil exportieren** auf einem Server geplant ist und die IP-Adresse des Servers einem anderen Server zugewiesen wird, exportiert das Gerät das Serverprofil dieses neuen Servers.

Um das Problem zu umgehen, stornieren Sie den Job **Serverprofil exportieren**, ermitteln Sie den Server neu, dessen IP-Adresse sich geändert hat, und planen Sie anschließend den Job **Serverprofil exportieren** auf diesem Server.

Fehler beim Zugriff auf das Gerät nach Änderung der Netzwerkkonfiguration

Wenn nach dem Einrichten des Geräts die Netzwerkeinstellungen geändert werden, kann es sein, dass das Gerät die Änderungen nicht abbildet.

Um dieses Problem zu umgehen, führen Sie einen Neustart des Geräts durch, damit die Änderungen übernommen werden.

Fehler beim Zugriff auf Plugin nach Aktualisierung von SCVMM R2

Wenn das DLCI for SC2012 VMM-Plugin installiert ist und Sie das Aktualisierungs-Rollup 8 für SC2012 R2 VMM anwenden, zeigt SCVMM aus Sicherheitsgründen eine Fehlermeldung an. Daraufhin haben Sie keinen Zugriff mehr auf das DLCI for SC2012 VMM-Plugin.

Um dieses Problem zu umgehen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Ordner am Standardpfad **C:\Program Files\Microsoft System Center 2012 R2\Virtual Machine Manager\Bin\AddInPipeline\AddIns\<username>**.
2. Schließen Sie SCVMM, und öffnen Sie SCVMM erneut.
3. Deinstallieren Sie das Konsolen-Add-In und importieren Sie es anschließend neu. Beachten Sie dabei die Hinweise im Installationshandbuch *Dell Lifecycle Controller Integration for Microsoft System Center 2012 Virtual Machine Manager Installation Guide*.

Verbindung zum Server schlägt fehl

Nach dem Installieren des DLCI-Konsolen-Add-In für SC2012 VMM in der SCVMM Umgebung wird nach dem Klicken auf das DLCI-Konsolensymbol der folgende Fehler angezeigt: `Connection to server failed`.

Um dieses Problem zu umgehen, gehen Sie wie folgt vor:

- Fügen Sie die Geräte-IP und den FQDN als vertrauenswürdige Site hinzu.
- Fügen Sie die Geräte-IP- und den FQDN im DNS bei den **Zonen für Vorwärtsauflösung** und **Zonen für Rückwärtsauflösung** hinzu.
- Überprüfen Sie, ob Fehlermeldungen in der Datei **C:\ProgramData\VMMLogs\AdminConsole** vorhanden sind.

Aktualisierungsquelle kann nicht erstellt werden

Wenn die DNS-Netzwerkconfiguration (Domain Name System) des Geräts geändert wird, können keine Aktualisierungsquellen vom Typ HTTP oder FTP erstellt werden.

Um dieses Problem zu umgehen, führen Sie einen Neustart des Geräts aus, und erstellen Sie anschließend die Aktualisierungsquelle vom Typ HTTP oder FTP.

Firmware-Aktualisierung auf Cluster-Aktualisierungsgruppe schlägt fehl

Wenn Sie einen Job zur Aktualisierung der Firmware in einer Cluster-Aktualisierungsgruppe geplant haben und dieser aus verschiedenen Gründen fehlschlägt, etwa, weil das IG nicht erreichbar ist, reagiert die Cluster-Gruppe nicht mehr. Es kann auch vorkommen, dass der Job in CAU aufgrund eines bereits laufenden Jobs abgebrochen wird, und die DUPs in die zur Cluster-Gruppe gehörenden Server-Cluster-Knoten heruntergeladen und dort abgelegt werden. Alle DUP-Dateien werden in einem Ordner mit der Bezeichnung „Dell Verbrauchsspeicher“ abgelegt.

Um dieses Problem zu umgehen, löschen Sie alle Dateien im Dell Ordner, und planen Sie anschließend einen Firmware-Aktualisierungs-Job.

Geplanter Job auf einer Aktualisierungsgruppe schlägt fehl

Wenn Sie nach dem Planen eines Jobs auf einer Aktualisierungsgruppe alle Server aus der Aktualisierungsgruppe verschieben, sodass kein Server mehr in der Gruppe vorhanden ist, schlägt der geplante Job fehl.

Um das Problem zu umgehen, brechen Sie den geplanten Job ab, fügen Sie die Server einer anderen Aktualisierungsgruppe hinzu, und planen Sie anschließend einen Job für diese andere Aktualisierungsgruppe.

Fehler bei der Firmware-Aktualisierung wegen belegter Job-Warteschlange

Firmware-Aktualisierungs-Jobs, die vom Gerät an iDRAC gesendet werden, schlagen fehl, und im Hauptprotokoll des Geräts wird folgender Fehler angezeigt: `JobQueue Exceeds the size limit. Delete unwanted JobID(s).`

Um dieses Problem zu umgehen, löschen Sie manuell die abgeschlossenen Jobs in iDRAC, und wiederholen Sie den Firmware-Aktualisierungs-Job. Weitere Informationen zum Löschen von Jobs in iDRAC finden Sie in der iDRAC-Dokumentation unter dell.com/support/home.

Fehler bei der FTP-Verbindung bei Verwendung der Standard-Aktualisierungsquelle des Systems

Nach der Einrichtung und Konfiguration oder Aktualisierung des Geräts kann der Zugriff auf die FTP-Site unter Verwendung der systemseitig erstellten Aktualisierungsquelle **Dell Online-Katalog** fehlschlagen, wenn Proxy-Anmeldeinformationen erforderlich sind.

Für den Zugriff auf die FTP-Site unter Verwendung von **Dell Online-Katalog** als Aktualisierungsquelle, bearbeiten Sie die Proxy-Anmeldeinformationen, und fügen Sie sie hinzu.

Fehler beim Erstellen eines Repositorys während einer Firmware-Aktualisierung

Die Erstellung eines Repositorys während einer Firmware-Aktualisierung kann unter anderem aufgrund von Netzwerkproblemen, falschen Anmeldeinformationen oder der Nichterreichbarkeit des Servers fehlschlagen.

Um dieses Problem zu umgehen, stellen Sie sicher, dass der FTP-Server für das System, auf dem das Gerät gehostet wird, erreichbar ist, dass keine Netzwerkprobleme vorliegen und dass die richtigen Anmeldeinformationen bei der Firmware-Aktualisierung eingegeben werden.

Benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe kann nicht gelöscht werden

Wenn Sie einen Job auf einem Server geplant haben, der einer benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe angehört, diesen Server aus SCVMM löschen und eine Synchronisierung durchführen, wird der Server aus der benutzerdefinierten Aktualisierungsgruppe entfernt und in die entsprechende vordefinierte Gruppe verschoben. Sie können benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppen nicht löschen, solange sie mit einem geplanten Job verknüpft sind.

Um dieses Problem zu umgehen, löschen Sie zuerst den geplanten Job auf der Jobseite und dann die benutzerdefinierte Aktualisierungsgruppe.

Serverprofile werden nicht exportiert

Nachdem Sie einen Job zum Exportieren eines Serverprofils geplant haben, wird das Serverprofil nicht exportiert und die Fehlermeldung „Die Selektoren für Ressource sind ungültig“ angezeigt.

Um dieses Problem zu umgehen, setzen Sie den iDRAC zurück, und planen Sie anschließend einen Job zum Exportieren eines Serverprofils. Weitere Informationen finden Sie in der iDRAC-Dokumentation unter dell.com/support.

Firmware-Aktualisierung auf einigen Komponenten, unabhängig von der Auswahl

Gleiche Komponenten auf identischen Servern werden unabhängig von der auf den einzelnen Servern vorgenommenen Komponentenauswahl bei der Firmware-Aktualisierung aktualisiert. Dieses Verhalten wurde bei Dell PowerEdge-Servern der 12. und 13. Generation mit einer Enterprise-Lizenz für iDRAC festgestellt.

Um dieses Problem zu umgehen, gehen Sie wie folgt vor:

- Um nicht relevante Aktualisierungen auf identischen Servern zu vermeiden, wenden Sie zuerst die gemeinsamen Komponenten auf identischen Servern an und dann separat die spezifischen Komponenten für die einzelnen Server.
- Führen Sie stufenweise Aktualisierungen mit geplanten Ausfallzeiten durch, um die erforderliche Firmware-Aktualisierung umzusetzen.

IG-Installationsproblem während der Ausführung mehrerer Instanzen des Installationsprogramms auf dem gleichen Server

Wenn Sie bereits mit der Installation des IG begonnen haben und versuchen, eine weitere Instanz des IG auszuführen, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Nachdem Sie auf OK geklickt haben, werden Sie aufgefordert, eine weitere IG-MSI-Datei zu speichern.

Alternativ können Sie auch die Datei nicht speichern und mit der ersten Installation fortfahren.

Zeitüberschreitung beim Importieren des Serverprofils nach zwei Stunden

Nach dem Senden eines Jobs zum Importieren eines Serverprofils im Gerät kann es sein, dass nach Ablauf von zwei Stunden eine Zeitüberschreitung eintritt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Problem zu umgehen:

1. Drücken Sie F2, um die **BIOS-Einstellungen** aufzurufen.
2. Klicken Sie auf **System Setup** System-Setup, und wählen Sie **Miscellaneous Settings** (Verschiedene Einstellungen) aus.
3. Deaktivieren Sie **F1/F2 Prompt on Error** (Bei Fehler F1/F2-Eingabeaufforderung).

Nachdem Sie die folgenden Schritte ausgeführt haben, planen Sie den Job für das Importieren eines Serverprofils, und verwenden Sie ihn, um den Import erfolgreich durchzuführen.

Fehler bei der Hypervisor-Bereitstellung

Die Hypervisor-Bereitstellung schlägt fehl, und das Aktivitätsprotokoll zeigt die folgende Fehlermeldung an: `Error New-SCVMHost failed with following error : An out of band operation (SMASH) for the BMC <IP ADDRESS> failed on IDRAC IP : <IP ADDRESS>.`

Dieser Fehler kann aus einem der folgenden Gründe auftreten:

- Dell Lifecycle Controller-Status ist ungültig

Melden Sie sich zur Lösung des Problems an der iDRAC-Benutzeroberfläche an, und setzen Sie Lifecycle Controller zurück.

Wenn das Problem nach dem Zurücksetzen des Lifecycle Controllers weiterhin auftritt, versuchen Sie, das Problem mit den folgenden Schritten zu lösen.

- Die Einstellungen für Virenschutz oder Firewall verhindern möglicherweise die erfolgreiche Ausführung des **WINRM**-Befehls.

Informationen zur Umgehung des Problems finden Sie im folgenden KB-Artikel: support.microsoft.com/kb/961804.

Hypervisor-Bereitstellungsfehler aufgrund von weiterhin vorhandenen Treiberdateien in der Bibliotheksfreigabe

Die Hypervisor-Bereitstellung schlägt fehl, und das Aktivitätsprotokoll zeigt den folgenden Fehler an:

- **Fehler:** Fehler beim Anwenden des Hypervisor-Profiles auf Host mit <IP-Adresse>. Fehler: Für Eingabezeichenfolge: „“
- **Informationen:** Treiber wurden erfolgreich aus der Bibliotheksfreigabe „sttig.tejasqa.com“ für <Server-uuid> gelöscht.
- **Fehler:** Das Löschen der Staging-Freigabe (Treiber) <Server-uuid> ist fehlgeschlagen.

Diese Fehler können aufgrund einer Ausnahmegabe durch den VMM-Befehls-Let `GET-SCJOB` Status auftreten, und die Treiberdateien bleiben in der Bibliothek erhalten. Bevor Sie versuchen, den

Vorgang zu wiederholen oder einen anderen Hypervisor bereitzustellen, müssen Sie diese Dateien aus der Bibliotheksfreigabe entfernen.

So entfernen Sie Dateien aus der Bibliotheksfreigabe:

1. Wählen Sie in der SC2012 VMM-Konsole die Option **Bibliothek** → **Bibliotheksserver** aus, und wählen Sie dann den Integration Gateway-Server aus, der als Bibliotheksserver hinzugefügt wurde.
2. Wählen Sie im Bibliotheksserver die Bibliotheksfreigabe aus, und löschen Sie sie.
3. Nachdem die Bibliotheksfreigabe gelöscht wurde, verbinden Sie den Integration Gateway-Server über \\<Integration Gateway server>\LCDriver\.
4. Löschen Sie den Ordner mit den Treiberdateien.

Nun können Sie Betriebssysteme bereitstellen.

Aktuelle Bestandsaufnahmeinformationen werden auch nach erfolgter Firmware-Aktualisierung nicht angezeigt

Obwohl der Firmware-Aktualisierungs-Job auf einem Dell PowerEdge-Server der 11. Generation abgeschlossen wurde, wird in der Bestandsaufnahme des Geräts nicht die neueste Firmware-Version angezeigt.

Die Aktualisierung der Bestandsaufnahme auf einem Gerät wird unmittelbar nach Abschluss eines Firmware-Aktualisierungs-Jobs durchgeführt. Die Firmware-Aktualisierung wird noch vor der CSIOR-Aktivität des PowerEdge-Servers durchgeführt, weshalb noch die früheren Firmware-Bestandsaufnahmeinformationen angezeigt werden.

Um dieses Problem zu umgehen, überprüfen Sie, ob der CSIOR-Vorgang auf dem PowerEdge-Server abgeschlossen wurde, und aktualisieren Sie anschließend auf dem Gerät die Firmware-Bestandsaufnahme. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den Server nach der Anwendung einer agentenfreien, stufenweisen Aktualisierung neu starten. Weitere Informationen zum Aktualisieren der Bestandsaufnahme finden Sie unter [Anzeigen und Aktualisieren der Firmware-Bestandsaufnahme](#).

Weitere Informationen zu CSIOR finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung“ in der aktuellen Version des *Dell Lifecycle Controller GUI User's Guide* (Benutzerhandbuch für die GUI von Dell Lifecycle Controller) unter dell.com/support/home.

SC2012 VMM-Fehler 21119 beim Hinzufügen von Servern zu Active Directory

Während des Hinzufügens von Servern zu Active Directory wird der SC2012 VMM-Fehler 21119 angezeigt. Error 21119: The physical computer with <SMBIOS GUID> did not join Active Directory in time. The comptuer was expected to join Active Directory using the computer name <host.domain>.

Um dieses Problem zu umgehen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie einige Zeit, um zu sehen, ob der Server zu Active Directory hinzugefügt wird.
2. Wenn der Server nicht zu Active Directory hinzugefügt wird, fügen Sie den Server manuell zu Active Directory hinzu.
3. Fügen Sie den Server zu SC2012 VMM zu.
4. Nachdem der Server zu SC2012 VMM hinzugefügt wurde, führen Sie eine Neuermittlung des Servers in der DLCI-Konsole durch.

Der Server wird auf der Registerkarte **Host** aufgelistet.

Verbindung zwischen Gerät und Integration Gateway verloren

Wenn Sie den Server neu starten, auf dem Integration Gateway installiert ist, geht die Konnektivität zwischen dem Gerät und Integration Gateway verloren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Ausführungsrichtlinie des Integration Gateway für den Benutzer nicht aktiv ist. Melden Sie sich beim Integration Gateway-Server unter Verwendung des Integration Gateway-Benutzerkontos an, um die Ausführungsrichtlinie als aktiv festzulegen. Nach der Anmeldung wird die Verbindung jedoch erst dann wiederhergestellt, wenn die folgenden Schritte ausgeführt wurden.

So legen Sie die PowerShell-Ausführungsrichtlinie fest:

1. Legen Sie die PowerShell-Ausführungsrichtlinie für das lokale System als `RemoteSigned` fest und für das **Integration Gateway Service-Konto** als `Unrestricted`.

Weitere Informationen über die Richtlinieneinstellungen finden Sie in den MSDN-Artikeln:

- **PowerShell-Ausführungsrichtlinie:** technet.microsoft.com/en-us/library/hh847748.aspx
- **PowerShell-Gruppenrichtlinie:** technet.microsoft.com/library/jj149004

2. Wenn Sie die Ausführungsrichtlinie festgelegt haben, führen Sie einen Neustart des Integration Gateway-Servers aus.

Hypervisor-Bereitstellung schlägt bei Verwendung von Active Directory für die 11. Generation von PowerEdge-Blade-Servern fehl

Die Hypervisor-Bereitstellung schlägt bei der Verwendung von Active Directory-Benutzeranmeldeinformationen für die 11. Generation von PowerEdge-Blade-Servern fehl. Die PowerEdge-Blade-Server der 11. Generation verwenden das Intelligent Platform Management Interface (IPMI) -Protokoll für die Datenübertragung. Der IPMI-Standard wird jedoch für Anmeldeinformationen vom Active Directory-Setup nicht unterstützt.

Um dieses Problem zu umgehen und Betriebssysteme auf diesen Servern bereitzustellen, verwenden Sie unterstützte Anmeldeprofile.

RAID-Konfigurationsfehler für virtuelle Festplatten mit RAID 10

Die RAID-Konfiguration schlägt fehl, wenn virtuelle Datenträger mit RAID-Level 10 für Controller H200 erstellt werden und mehr als vier physische Laufwerke verwenden.

RAID 10 mit mehr als vier physischen Festplatten schlägt fehl

Verwenden Sie zur Umgehung dieses Problems die minimale Anzahl der für diese RAID-Stufe erforderlichen physischen Festplatten.

Fehler bei der Konfiguration von RAID aufgrund der Konfiguration von Hotspares auf Software-RAID S130

Die RAID-Konfiguration auf Software-RAID-Controller S130 schlägt fehl, wenn versucht wird, die RAID-Konfiguration mit mehr als drei Hot-Spares, einschließlich globales Hot-Spare GHS und DHS, auszuführen.

So umgehen Sie dieses Problem:

- Verwenden Sie nur drei Hot-Spares (GHS und DHS) zur Anwendung auf einem Profil.
- Verwenden Sie die PowerEdge RAID-Controller-Karte (PERC).

Zugriff auf Dokumente der Dell Support-Website

Sie können auf eine der folgenden Arten auf die folgenden Dokumente zugreifen:

- Verwendung der folgenden Links:
 - Für alle Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – [Dell.com/SoftwareSecurityManuals](https://www.dell.com/support/manuals)
 - Für OpenManage-Dokumente – [Dell.com/OpenManageManuals](https://www.dell.com/support/manuals)
 - Für Remote-Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – [Dell.com/esmmanuals](https://www.dell.com/support/manuals)
 - Für OpenManage Connections Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – [dell.com/OMConnectionsEnterpriseSystemsManagement](https://www.dell.com/support/manuals)
 - Für Betriebsfähigkeits-Tools-Dokumente – [Dell.com/ServiceabilityTools](https://www.dell.com/support/manuals)
 - Für OpenManage Connections Client-System-Verwaltungsdokumente – [Dell.com/DellClientCommandSuiteManuals](https://www.dell.com/support/manuals)
- Gehen Sie auf der Dell Support-Website folgendermaßen vor:
 - a. Rufen Sie die Website [Dell.com/Support/Home](https://www.dell.com/support/home) auf.
 - b. Klicken Sie unter **Wählen Sie ein Produkt** auf **Software und Sicherheit**.
 - c. Klicken Sie im Gruppenfeld **Software & Sicherheit** auf einen der folgenden Links:
 - **Enterprise-Systemverwaltung**
 - **Remote Enterprise-Systemverwaltung**
 - **Tools für die Betriebsfähigkeit**
 - **Dell Client Command Suite**
 - **Connections Client-Systemverwaltung**
 - d. Um ein Dokument anzuzeigen, klicken Sie auf die jeweilige Produktversion.
- Verwendung von Suchmaschinen:
 - Geben Sie den Namen und die Version des Dokuments in das Kästchen „Suchen“ ein.